

2025

Jahresabschluss



Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2025

3 Grundlagen des Unternehmens

- 3 Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung
- 3 Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung
- 4 Organe der RAG-Stiftung
- 5 Beteiligungsportfolio

7 Wirtschaftsbericht

- 7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf
- 8 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften
- 17 Ertragslage
- 18 Finanzlage
- 20 Vermögenslage

22 Chancen- und Risikobericht

29 Prognosebericht

- 29 Weltwirtschaftlicher Ausblick
- 30 Unternehmensausblick

Bei der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden sämtliche Einzelpositionen kaufmännisch gerundet. Durch diese Rundungen können in den ausgewiesenen Zahlen, Tabellen und Abbildungen geringfügige Abweichungen zwischen den Summen der dargestellten Einzelwerte und den ausgewiesenen Gesamtwerten auftreten. Diese Abweichungen sind rein rundungsbedingt und beeinträchtigen weder die Aussagekraft noch die Konsistenz der dargestellten Informationen.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.



Grundlagen des Unternehmens

Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung

Auf Basis der kohlepolitischen Vereinbarungen wurde am 26. Juni 2007 die RAG-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2,0 Mio. € als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Essen gegründet. Sie sollte in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigen. Darüber hinaus soll sie die weitere Entwicklung des heutigen Evonik-Konzerns sichern.

Der Zweck der RAG-Stiftung besteht in der Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Dabei unterstützt sie auch bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgelasten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG Aktiengesellschaft (RAG) für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist es, Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlandes zu fördern, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Das Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG sicherzustellen. Dies gelingt durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge einer diversifizierten Kapitalanlage. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht das vorrangige Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom für die Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungserträgen und Kapitalerträgen zu finanzieren.

Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung

Gemäß Satzung überwacht das Kuratorium den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte der RAG-Stiftung.

Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Der Stiftungsvorstand leitet die RAG-Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Stiftungssatzung in eigener Verantwortung.

Organe der RAG-Stiftung

Dem Kuratorium der RAG-Stiftung gehörten im Jahr 2025 folgende geborene Mitglieder an (Reihenfolge laut Satzung):

- Hendrik Wüst, MdL, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Anke Rehlinger, MdL, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- Lars Klingbeil, MdB, Bundesminister der Finanzen (ab 06.05.2025)
- Dr. Jörg Kukies, Bundesminister der Finanzen (bis 05.05.2025)
- Katherina Reiche, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie (ab 06.05.2025)
- Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (bis 05.05.2025)
- Michael Vassiliadis, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Der Kreis der weiteren Mitglieder des Kuratoriums setzt sich zusammen aus:

- Martin Albers, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Evonik Industries AG
- Annemarie Lütkes, Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a. D.
- Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen a. D.
- Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie
- Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
- Reiner Priggen, ehemals Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.
- Armin Laschet, MdB, Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung; Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a.D.
- Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Den Vorsitz des Kuratoriums führt derzeit Armin Laschet; Michael Vassiliadis ist stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums.

Im Vorstand der RAG-Stiftung gab es keine Veränderungen. Ihm gehören an:

- Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Jürgen-Johann Rupp, Finanzvorstand
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur

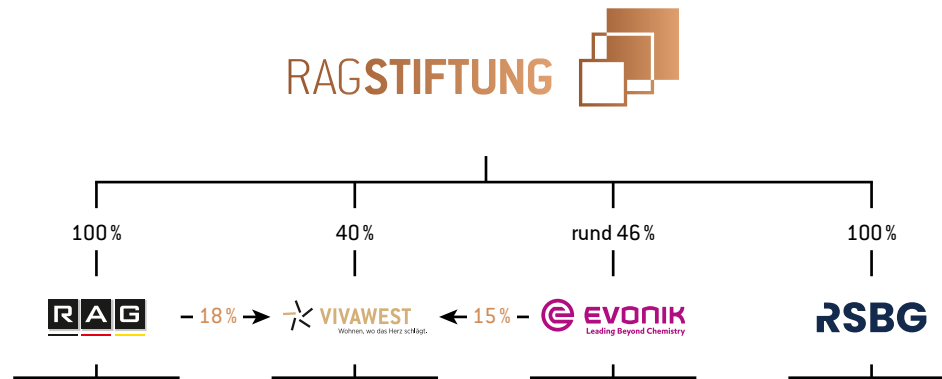
Kuratorium und Vorstand der RAG-Stiftung zum 31.12.2025

KURATORIUM	VORSTAND
<p>Vorsitzender Armin Laschet Michael Vassiliadis (stellv.)</p>	<p>Vorsitzender Bernd Tönjes</p>
<p>Hendrik Wüst Armin Laschet Thomas Kufen Annemarie Lütkes Hildegard Müller</p>	<p>Finanzen Dr. Jürgen-Johann Rupp</p>
<p>Anke Rehlinger Heiko Maas</p>	<p>Personal Bildung, Wissenschaft, Kultur Bärbel Bergerhoff-Wodopia</p>
<p>Lars Klingbeil Katherina Reiche Reiner Priggen Dr. Andreas Reichel</p>	<p>Michael Vassiliadis Martin Albers</p>

 Geborene Mitglieder qua Amt

Stand 31.12.2025

RAG-Stiftung: Strategische Beteiligungen



Beteiligungsportfolio

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind die RAG Aktiengesellschaft (RAG), Essen, die Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, die Evonik Industries AG (Evonik), Essen, sowie die RSBG SE, Essen.

Die RAG-Stiftung hält unmittelbar sämtliche Anteile der RAG. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des RAG-Konzerns war die Gewinnung von Steinkohle in Deutschland. Seit der planmäßigen Einstellung des aktiven Bergbaus im Dezember 2018 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Bergbaus.

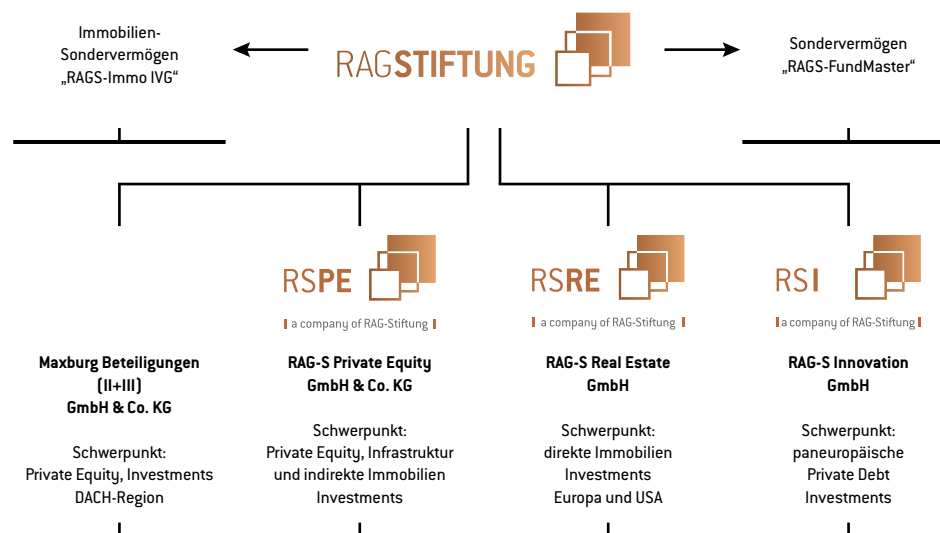
Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2025 unmittelbar rund 45,8 % (31. Dezember 2024: rund 46,4 %) der Aktien der Evonik Industries AG. Davon sind rund 20,7 % zur Veräußerung vorgesehen. Die Evonik Industries AG ist die Obergesellschaft des global agierenden Evonik-Konzerns mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

An der Vivawest war die RAG-Stiftung im Jahr 2025 unmittelbar mit einem Anteil von unverändert 40,0 % beteiligt. Weitere 18,2 % werden von der RAG und 15,0 % von Evonik gehalten. Mit rund 119.000 Wohnungen im Bestand ist Vivawest ein großer Wohnungsanbieter in Deutschland.

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100 % der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding zu halten, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge sowie einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt:

Vehikel der RAG-Stiftung für Kapitalanlagen



Im von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) Deko Investment GmbH verwalteten **Sondervermögen „RAGS-FundMaster“** werden durch externe Manager mit jeweils spezifischem Anlageauftrag Vermögenswerte im Marktwert von rund 4,7 Mrd. € verwaltet. Der überwiegende Teil des Sondervermögens entfällt auf liquide Assets (liquides Renditeportfolio). Mandate sind unter anderem für das Management globaler Staatsanleihen, internationaler Unternehmensanleihen aus Europa, den USA und aus Schwellenländern sowie globaler und europäischer Aktien vergeben. Darüber hinaus gibt es ein Mandat für globale inflationsgekoppelte Rentenpapiere und ein weiteres für Hochzinsanleihen.

Ein kleinerer Teil, das illiquide Renditeportfolio, kombiniert das Ziel des Inflations-schutzes mit Renditeerwartungen über dem Geldmarktzinssatz. Enthalten sind Anlagen in gewerblichen Immobilien, die als indirekte Investitionen über Spezial-fonds realisiert werden.

Daneben werden in dem von der PATRIZIA Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten **Immobilien-Spezialfonds „RAGS-Immo IVG“** europäische Immobilieninvestments und in der **RAG-S Real Estate GmbH (RSRE)** europäische und amerikanische Direktinvestments in Immobiliengesellschaften getätigt. Die **RAG-S Innovation GmbH (RSI)** investiert im Wesentlichen in Private-Debt-Investments über ein Luxemburger Vehikel (**RAG-S Lending S.C.S, SICAV-RAIF**).

In der **RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG (RSPE)** werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nichteuropäische Immobilieninvestments der RAG-Stiftung gebündelt. Bei den Investitionen in der Asset-Klasse „Private Equity“ trifft die RAG-Stiftung die Entscheidung über Investitionen in Fonds, die durch externe Manager verwaltet werden. Erfolgskritisch sind hier die Auswahl der Manager sowie eine hinreichende Diversifikation über verschiedene Manager und verschiedene Investitionsstile sowie vor allem über verschiedene Auflagejahre (Vintage Years) der Fonds. Die Entscheidung über Investitionen in Unternehmen oder andere Fonds trifft ausschließlich der Manager. In der RSPE werden auch nichtspezialfondsfähige Infrastruktur- und Immobilienfonds der RAG-Stiftung gehalten.

Bei **Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG** und der **Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG („Maxburg KG“)** handelt es sich ebenfalls um Private-Equity-Fonds. Diese wurden exklusiv für die RAG-Stiftung aufgelegt. Beide Fonds sind in der Desinvestitionsphase. Manager der Maxburg KG ist die Maxburg Capital Partners GmbH. Diese übernahm die Identifikation und Prüfung der potenziellen Investitionsobjekte, die Vorbereitung der Entscheidungen über den Erwerb und gegebenenfalls die Veräußerung und – nach positiver Entscheidung im Investitionsbeirat der Maxburg KG – auch die Durchführung des Erwerbs. Aufgabe der Maxburg Capital Partners GmbH ist in der Desinvestitionsphase die Veräußerung der Investitionsobjekte.



Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Für die RAG-Stiftung war 2025 trotz der vielen geopolitischen Unsicherheiten, eines verhaltenen Wirtschaftswachstums und einer sinkenden, aber stagnierenden Inflation ein gutes Jahr. Wir haben unsere vorrangige Aufgabe, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern, erneut erfüllt.

Zentrale Leistungsindikatoren: Prognose und tatsächliche Werte

in Mio. €	2025	Prognose für 2025	2024
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	419,5	ca. 340	964,8
Veränderung Rückstellung für Ewigkeitslasten	110,1	ca. 19	676,8

Die im Vergleich zur ursprünglichen Prognose für das Jahr 2025 höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten beruht hauptsächlich auf den Beteiligungserträgen aus der Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG, die deutlich über dem prognostizierten Wert lagen. Das zentrale Erfolgsmaß der RAG-Stiftung besteht darin, dass die Zuführungen zur Rückstellung für Ewigkeitslasten die tatsächlichen Inanspruchnahmen im jeweiligen Wirtschaftsjahr übersteigen. Dieses Ziel wurde im Jahr 2025 mit einer Zuführung von 110,1 Mio. € erfolgreich erreicht. Damit wurden mehr Einnahmen erzielt, als zur Deckung der Ewigkeitslasten erforderlich waren.

Entwicklung unserer Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ entwickelten sich zum Jahresende 2025 insgesamt positiv.

Der „RAGS-FundMaster“ schloss das Jahr 2025 mit einer Verzinsung von 3,9 % ab (Vorjahr: 2,7 %). Die globalen Staatsanleihe-Mandate gaben um -0,7 % bzw. -1,0 % nach. Das Inflation-Linker-Mandat legte um 1,5 % zu. Beide Euro-Corporate-Anleihe-Mandate gewannen um 2,6 % bzw. 2,5 %. Das US-Corporate-Mandat stieg um 6,1 %. Das globale High-Yield-Mandat und das Emerging-Markets-Mandat legten um 2,8 % bzw. 5,7 % zu.

Die beiden Aktien-Mandate erzielten Renditen von 20,7 % (Euro-Equity) sowie 9,2 % (Global Equity).

Die RAG-Stiftung verfügt zum Bilanzstichtag 2025 nach Abzug der stillen Lasten über stille Reserven in Höhe von rund 3,5 Mrd. € (Vorjahr: rund 4,5 Mrd. €).



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 waren von einer insgesamt stabilen, jedoch weiterhin von Unsicherheiten geprägten weltwirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet. Während sich die globale Konjunktur als widerstandsfähig erwies, beeinflussten geldpolitische Anpassungen, geopolitische Spannungen sowie komplexe handelspolitische Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung in unterschiedlichem Maße.

Die Inflationsdynamik schwächte sich im Jahresverlauf 2025 weiter ab. Infolge dessen verfolgten die Zentralbanken in den großen Volkswirtschaften überwiegend eine weniger restriktive Geldpolitik. Insbesondere in den USA und in Europa kam es zu weiteren Leitzinssenkungen bzw. zu einer Fortführung akkommodierender geldpolitischer Maßnahmen. Die rückläufige Inflation wirkte entlastend auf Unternehmen und private Haushalte und war unter anderem auf gesunkene Energie- und Rohstoffpreise sowie eine nachlassende Nachfrage zurückzuführen. In einzelnen Schwellen- und Entwicklungsländern blieb der Preisdruck hingegen weiterhin erhöht.

Geopolitisch war das Jahr 2025 weiterhin von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Anhaltende internationale Konflikte sowie handelspolitische Spannungen wirkten sich dämpfend auf Investitionsentscheidungen und den Welthandel aus. Trotz dieser Belastungsfaktoren zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt robust, unterstützt durch stabile Finanzierungsbedingungen und Investitionen in wachstumsstarke Technologiebereiche.

Für Europa bestand die wesentliche Herausforderung im Jahr 2025 weiterhin darin, die wirtschaftlichen Auswirkungen externer Unsicherheiten zu begrenzen, die Preisstabilität zu festigen und gleichzeitig die Voraussetzungen für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum zu verbessern.

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2025 nach Schätzungen des World Economic Outlook des International Monetary Fund (IMF) insgesamt um 3,3 % gewachsen (2024: 3,3 %).

Vereinigte Staaten von Amerika

In den Vereinigten Staaten blieb die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 insgesamt robust. Das Wachstum um 2,1 % (2024: 2,8 %) wurde nach Schätzung des IMF vor allem durch starke Investitionen im Technologiesektor, eine stabile Konsumnachfrage sowie einen weiterhin soliden Arbeitsmarkt gestützt. Gleichzeitig setzte die US-Notenbank ihren Kurs moderater Zinssenkungen fort: Die Inflationsrate sank im Jahresverlauf weiter, wenn auch von einem im internationalen Vergleich höheren Niveau aus. Insgesamt zeigte sich die US-Wirtschaft auch 2025 widerstandsfähig und wuchs dynamischer als viele andere fortgeschrittene Volkswirtschaften.

Europa

Im Jahr 2025 entwickelte sich die Wirtschaft in Europa weiterhin verhalten. Während einige Mitgliedstaaten leichte Erholungsimpulse verzeichneten, blieb das Wachstum in der Eurozone insgesamt moderat. Belastend wirkten insbesondere schwache Exporte, strukturelle Herausforderungen sowie die anhaltenden Folgen der zuvor gestiegenen Energiepreise. Deutschland zeigte erneut ein unterdurchschnittliches Wachstum, da die industrielle Aktivität und die Investitionstätigkeit hinter den Erwartungen zurückblieben. Die Inflationsrate im Euroraum ging weiter zurück und näherte sich zum Jahresende mit 1,9 % dem Zielwert der Europäischen Zentralbank an. Insgesamt blieb das BIP-Wachstum in Europa mit 1,4 % jedoch gedämpft (2024: 0,9 %) und lag weiterhin deutlich unter dem Niveau anderer großer Volkswirtschaften.

China

Die wirtschaftliche Entwicklung in China verlief im Jahr 2025 weiterhin verhalten. Das Wachstum wurde durch strukturelle Schwächen, insbesondere im Immobiliensektor, belastet. Trotz konjunktureller Unterstützungsmaßnahmen blieb die Investitionstätigkeit gedämpft, während sich zugleich Anzeichen einer nachlassenden Konsumdynamik zeigten. Nach Einschätzung des IMF wuchs die chinesische Wirtschaft 2025 mit 5,0 % (2024: 5,0 %) moderat. Dies ist im Wesentlichen auf fiskalische Impulse und investitionsfördernde Maßnahmen zurückzuführen. Insgesamt entwickelte sich die chinesische Wirtschaft 2025 zwar stabil, blieb jedoch hinter früheren Wachstumsraten deutlich zurück.

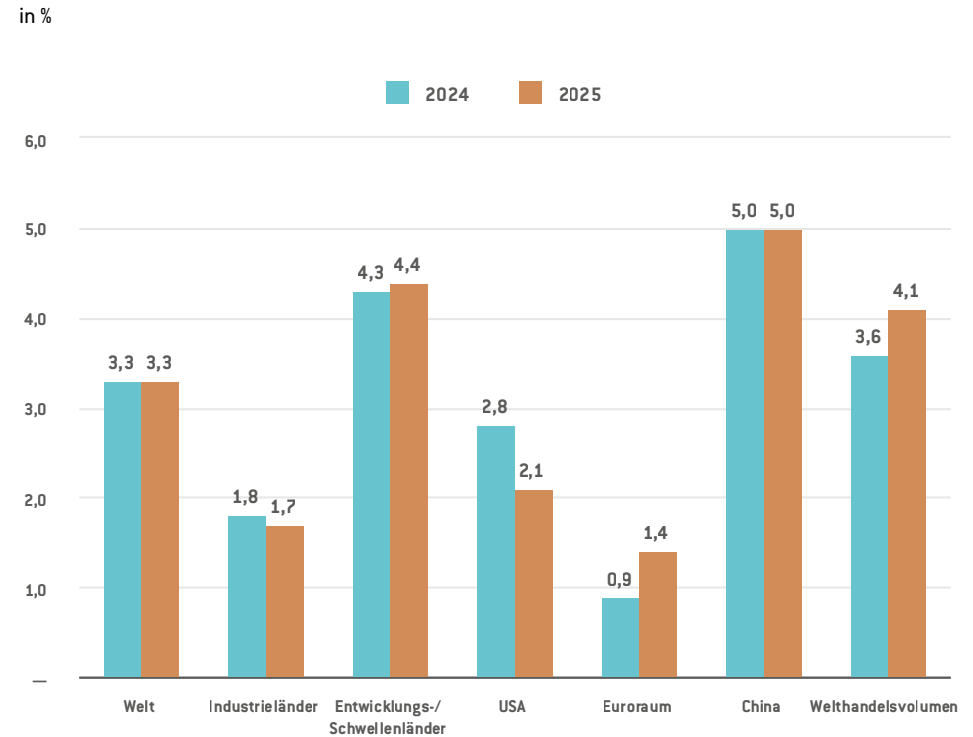
Geldpolitik

Die geldpolitische Entwicklung war im Jahr 2025 weiterhin von einer nachlassenden, jedoch regional unterschiedlich ausgeprägten Inflationsdynamik geprägt. Sowohl in der Eurozone als auch in den USA setzte sich der Rückgang der Inflation fort, wenngleich die Teuerungsraten in den Vereinigten Staaten weiterhin über dem Niveau des Euroraums lagen. Belastende Faktoren blieben insbesondere die höheren Preise im Dienstleistungssektor, während sinkende Energie- und Rohstoffkosten dämpfend auf die Gesamtinflation wirkten.

Vor dem Hintergrund der sich abschwächenden Inflation verfolgten mehrere große Zentralbanken eine weniger restriktive Geldpolitik. In den USA und im Vereinigten Königreich kam es zu weiteren Zinssenkungen, während die Europäische Zentralbank ihr Zinsniveau weitgehend stabil hielt. In einigen Schwellen- und Entwicklungsländern blieb der geldpolitische Kurs hingegen aufgrund anhaltend höherer Inflationsraten straffer.

Für den weiteren Jahresverlauf zeichnete sich ab, dass die geldpolitischen Entscheidungen zunehmend von regionalen Inflations- und Wachstumsaussichten geprägt sein werden. Steigende geopolitische Spannungen oder erneute Belastungen der Lieferketten könnten jedoch zu einem Wiederanstieg der Inflation führen und die Notwendigkeit geldpolitischer Straffungen erhöhen.

BIP-Wachstumsraten Welt und Länder für 2025 und 2024



Quelle: IMW, World Economic Outlook, January 2026 Update



Branchensituation der strategischen Beteiligungen Steinkohle/Bergbau

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 die Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben. Des Weiteren beinhaltet es die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen der Bewilligungsbescheide und der Kohlerichtlinien sowie die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Letztere sowie die Zins- und Preisentwicklung am Markt sind wesentliche Einflussgrößen für den Unternehmenserfolg.

Spezialchemie

Das verarbeitende Gewerbe wies 2025 eine zweigeteilte Entwicklung auf mit deutlichen Unterschieden zwischen dem klassischen verarbeitenden Gewerbe und Hightech-Sektoren. Letztere wuchsen deutlich, getrieben durch den KI-Boom und den Bau von Rechenzentren, während das klassische verarbeitende Gewerbe und damit auch die Chemieindustrie deutlich unter der protektionistischen Handelspolitik und der konjunkturellen Abkühlung litten. Auch regional betrachtet lagen erneut deutliche Wachstumsdifferenzen vor, wobei das ausgeprägteste Wachstum erneut in Asien-Pazifik zu verzeichnen war.

Die Endkundenmärkte von Evonik haben im Jahr 2025 in Summe ein geringes Wachstum verzeichnet. Dabei konnten die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie in allen Regionen im Vorjahresvergleich zulegen. Auch die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten wies – mit Ausnahme von Nordamerika – in allen Regionen ein Wachstum auf. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau stagnierte im globalen Durchschnitt und wuchs lediglich in Asien-Pazifik.

Die **Chemieindustrie** hat sich im Jahr 2025 regional sehr unterschiedlich entwickelt; das globale Wachstum basiert auf starken Zuwächsen in China. Global konnte die Chemieproduktion (ohne Pharma) um knapp 4 % zulegen. Bereits von einem niedrigen Produktionsniveau ausgehend schrumpfte die Chemieproduktion (ohne Pharma) in der EU um weitere rund 2 % und in Deutschland um knapp 3 %. Damit gingen die minimalen Zuwächse des Vorjahres wieder verloren und die Kapazitätsauslastung der Chemieindustrie verblieb auf einem sehr niedrigen Niveau. In den USA war ein leichtes Wachstum der Chemieproduktion im Jahr 2025 von knapp 2 % und in China erneut ein deutliches Wachstum von rund 8 % zu verzeichnen.

Im Jahr 2025 lagen die Preise für die spezifischen Rohstoffe, die von Evonik verwendet werden, unter denen des Vorjahres, da das Angebot die Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte deutlich überstieg.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung – dem US-Dollar – lag der Euro im Jahr 2025 mit einem Durchschnittskurs von 1,13 US-Dollar deutlich über dem Durchschnittsniveau des Vorjahres (1,08 US-Dollar).

Wohnimmobilien in Deutschland

Der deutsche Wohninvestmentmarkt setzte seine Belebung 2025 mit leicht steigender Dynamik fort. Mit einem Investitionsvolumen von rund 8,9 Mrd. € in größere Wohnungsportfolios ab 30 Einheiten lag das Ergebnis mit –4 % nur knapp unter dem Vorjahreswert. Wohnen bleibt damit die umsatzstärkste Assetklasse im deutschen Immobilienmarkt. Die verbesserte Marktstimmung zeigt sich insbesondere in einem höheren Anteil großvolumiger Bestandsportfolios – auch aus dem Value-add-Segment – sowie in einer steigenden Zahl von Forward Deals. Die wieder wachsende Nachfrage nach bundesweiten Portfolios belegt, dass Investoren vermehrt auch außerhalb der A-Städte Chancen wahrnehmen.

Trotz schwacher Konjunktur und geopolitischer Unsicherheiten wird der Markt durch die soliden Fundamentaldaten auf der Nutzerseite und eine bessere Kapitalverfügbarkeit gestützt.



Strukturell bleibt die Angebotsknappheit das zentrale Thema: In den vergangenen zehn Jahren wurden zwar 3,32 Mio. Wohnungen genehmigt, jedoch nur 2,83 Mio. fertiggestellt. Das daraus resultierende Defizit von rund 486.000 Wohnungen entspricht nahezu dem Neubauvolumen von zwei Jahren.

Die Angebotslage bei Bestandswohnungen zur Wiedervermietung hat sich 2025 leicht entspannt, blieb aber auf niedrigem Niveau. Während das Angebot in den 50 größten Städten stabil blieb, lag es in den Top-7-Städten um 5 % über dem Vorjahr. Die Mieten stiegen dennoch weiter, allerdings mit moderaterem Tempo: In den Top-7-Städten erhöhten sich die Neuvertragsmieten im Durchschnitt um rund 4 % auf 16,45 €/m², in der Spitze auf 23,95 €/m². In den 50 größten Städten lagen die Durchschnittsmieten nach einem Plus von 5 % bei 11,75 €/m², die Spitzenmieten bei 18,50 €/m².

Die Mietbelastungsquote stieg in nahezu allen Städten leicht an, mit Ausnahme von Berlin, wo sie infolge einer schwächeren Mietdynamik um 1,4 %-Punkte sank. Für einkommensschwache Haushalte verschärft sich die Situation jedoch zunehmend, auch wenn die Mieten weiterhin als überwiegend bezahlbar gelten.

Die fundamentale Nachfrage nach Wohnraum bleibt hoch, insbesondere in Ballungsräumen. Dem anhaltenden Nachfragewachstum steht ein rückläufiger Neubau gegenüber. Für 2026 werden lediglich rund 230.000 Fertigstellungen erwartet. Der Zentrale Immobilienausschuss (ZIA) prognostiziert bis 2027 eine Neubaulücke von 830.000 Wohnungen. Vor allem in den Top-Märkten dürfte dies zu anhaltend hoher Mietdynamik führen, insbesondere im Neubausegment.

Vor diesem Hintergrund ist von einem fortbestehenden Nachfrageüberhang auf den Mietmärkten und einer weiter steigenden Investorennachfrage auszugehen. Für 2026 werden eine beschleunigte Markterholung und ein deutlich höheres Investmentvolumen erwartet.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großen institutionellen Anleger ist die Entwicklung an den Kapitalmärkten weiterhin von hoher Relevanz.

Das Jahr 2025 war geprägt von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Konflikten sowie politischen Unsicherheiten in mehreren großen Volkswirtschaften. Trotz dieses anspruchsvollen Umfelds erwiesen sich die Märkte insgesamt als widerstandsfähig und verzeichneten eine positive Grundtendenz.

Die globalen Aktienmärkte schlossen trotz temporärer Rückschläge im Plus. Besonders stark entwickelten sich die Schwellenländer, begünstigt durch einen schwächeren US-Dollar, die Entspannung in den Handelsbeziehungen und strukturelle Reformen in einzelnen Ländern. Auch China konnte sich nach mehreren schwachen Jahren stabilisieren. Europa präsentierte sich robust, während die US-Aktienmärkte zwar positiv abschnitten, aber im internationalen Vergleich hinter anderen Regionen zurückblieben.

Am Anleihemarkt führte die Kombination aus fiskalpolitischen Risiken und geldpolitischen Anpassungen zu einer Versteilerung der Zinskurven. US-Staatsanleihen profitierten von Zinssenkungen, während europäische Anleihemärkte durch höhere staatliche Ausgaben und politische Unsicherheit belastet wurden. Insgesamt blieben die Märkte 2025 trotz zahlreicher Unsicherheiten stabil, wenngleich das Umfeld weiterhin von erhöhter Volatilität geprägt war.

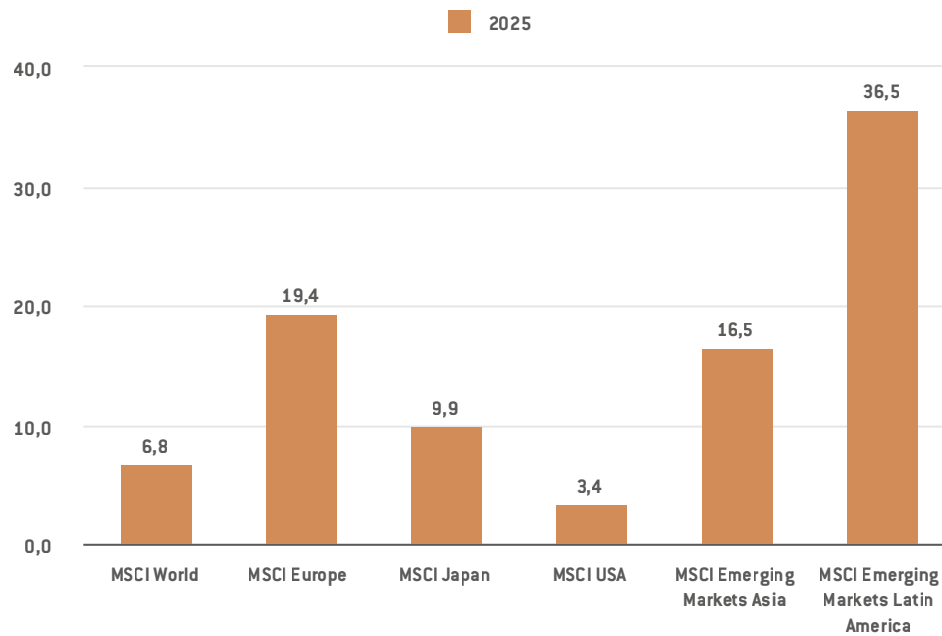
Das Jahr 2025 erwies sich insgesamt als gutes Anlagejahr, jedoch mit deutlichen regionalen Unterschieden. Der MSCI World legte um 6,8 % zu, während der MSCI USA mit einem Plus von 3,4 % das schwächste Wachstum unter den großen Leitindizes zeigte. Besonders stark entwickelten sich die Schwellenländer: Der MSCI Emerging Markets Latin America stieg um rund 36,5 %, getragen von robusten makroökonomischen Trends und einem schwächeren US-Dollar. Auch der MSCI EM Asia verzeichnete mit 16,5 % einen deutlichen Zuwachs, unterstützt durch die Stabilisierung in China und Technologieimpulse in mehreren Ländern. Der MSCI Europe erhöhte sich um 19,4 % und profitierte dabei von einer soliden Unternehmensprofitabilität, während der MSCI Japan mit einem Anstieg von 9,9 % etwas moderater zulegte.

Indizes im Einzelnen:



Entwicklung der Aktienmärkte in Euro

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 in %



Quelle: Reuters

Die Entwicklung des Euro gegenüber relevanten Währungen

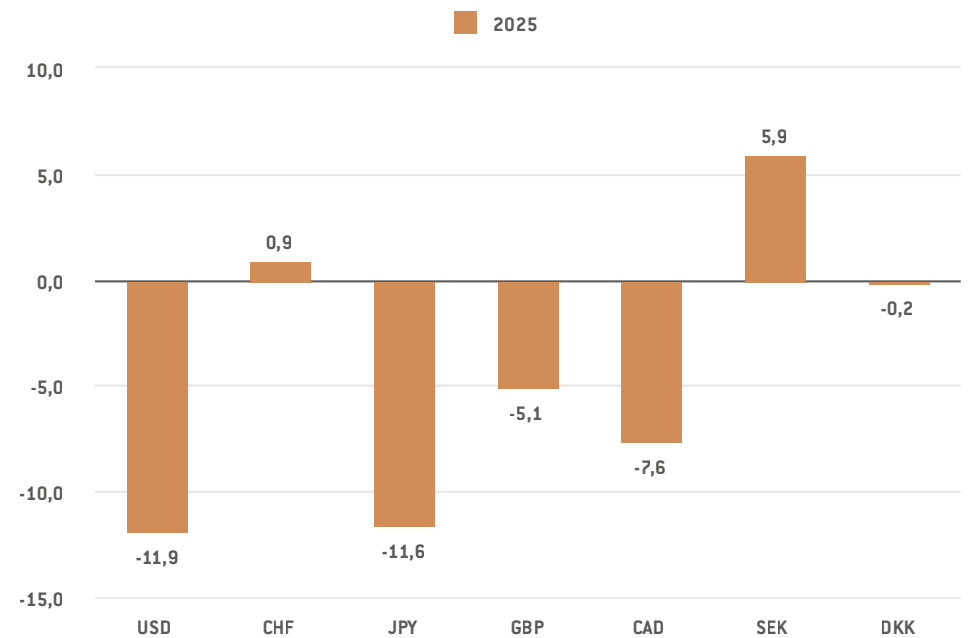
Der Euro konnte sich im Berichtsjahr gegen relevante Währungen behaupten.

Der US-Dollar wertete bis Ende 2025 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um -11,9 % ab, was einem Schlusskurs von 1,17 EUR/USD entspricht.

Während die Schwedische Krone um 5,9 % und der Schweizer Franken um 0,9 % aufwerteten, verlor der Japanische Yen um -11,6 %, das Britische Pfund um -5,1 % und der Kanadische Dollar um -7,6 % gegenüber der europäischen Leitwährung.

Veränderung wichtiger Devisenkurse gegenüber dem Euro

Ende 2025 gegenüber Ende 2024 in %



Quelle: Reuters



Die Entwicklung der Rentenmärkte 2025 im Einzelnen

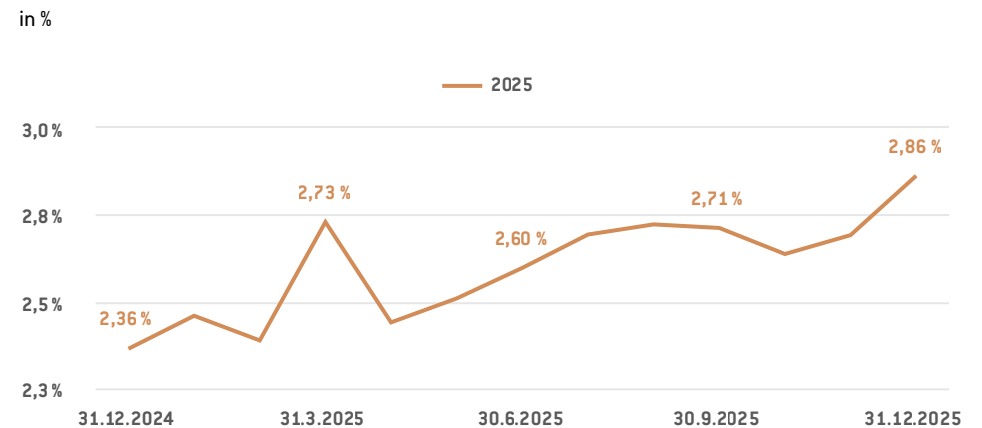
Die globalen Rentenmärkte erzielten 2025 mit 2,70 % (JPM Global Bond Index) insgesamt eine positive Entwicklung. Trotz rückläufiger Inflationsraten und zwischenzeitlicher Erwartungen geldpolitischer Lockerungen kam es 2025 in den USA nicht zu einem anhaltenden Rückgang der Renditen. Vielmehr lagen die Renditen zehnjähriger US-Treasuries zum Jahresende mit rund 4,14–4,20 % erneut auf einem hohen Niveau. Über das Jahr hinweg entwickelten sich insbesondere Spread-Sektoren wie Unternehmensanleihen stärker, während langlaufende Staatsanleihen im vierten Quartal 2025 zusätzlich unter einer sich steiler entwickelnden Zinskurve litten.

In Europa stiegen die Renditen hingegen teilweise an, getrieben durch höhere Staatsausgaben und politische Unsicherheiten. Unternehmensanleihen profitierten von engeren Spreads und einer robusten Gewinnentwicklung, sodass sie sich – trotz eines herausfordernden Umfelds – ebenfalls positiv entwickelten. Zum Renditeanstieg trugen zudem die weiterhin erhöhte Inflationsdynamik in einzelnen Mitgliedstaaten, die damit verbundenen Anpassungen der langfristigen Inflationserwartungen sowie die im Jahresverlauf mehrfach nach oben revidierten Wachstumsprognosen bei. Darüber hinaus führten die anhaltend restriktiven Aussagen der Europäischen Zentralbank und die insgesamt hohe Emissionsaktivität im Staatsanleihebereich zu einem moderaten Aufwärtsdruck auf die Kapitalmarktrenditen.

- Wer ausschließlich in Bundesanleihen über alle Laufzeiten investierte, erzielte im Jahr 2025 einen Verlust von -1,48 %.
- Dabei stieg die Rendite der deutschen 10-jährigen Benchmark-Anleihe im Jahresverlauf um 0,50 % an. Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2024 mit 2,36 % rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2025 bei 2,86 %.
- Die Spreads der Euroländer zur 10-jährigen Bundesanleihe näherten sich bei nahezu allen Ländern zum Jahresende der Bundesanleihe an. Der Spread zu Griechenland verringerte sich von 0,89 % auf 0,62 %. Der Spread der italienischen Staatsanleihen verringerte sich von 1,16 % auf 0,65 %. Spaniens Risikoaufschlag nahm von 0,70 % auf 0,43 % ab. In der Breite machten Anleihen der Eurozone 2025 einen Gewinn von 0,79 %.
- US-Treasuries gewannen 6,11 % in lokaler Währung und verloren -5,87 % in Euro.

- Renten der Emerging Markets verzeichneten einen Gewinn von 9,78 % in lokaler Währung und von 4,89 % in Euro.
- Die Realzinsen (Frankreich und Deutschland) lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende 2025 bei 1,88 % und damit oberhalb des Niveaus des Vorjahresendwerts von 1,26 %. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2025 ein positiver Realzins von 2,23 % erzielt, oberhalb des Vorjahreswerts von 1,34 %.
- Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2025 im Eurobereich für zehn Jahre bei 1,97 % und somit auf Vorjahresniveau.

Renditeentwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe





Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften

RAG

Das Geschäftsjahr 2025 ist den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Betrag von 0,0 Mio. € ab.

Evonik

Kennzahlen Evonik-Konzern nach IFRS

in Mio. €	2025	2024	Änderung in %
Umsatz	14.069	15.157	-7,2
EBITDA (bereinigt)	1.874	2.065	-9,2
Konzernergebnis	265	222	+19,4
Dividende (je Aktie, in €)	1,00	1,17	-14,5

2025 hat Evonik die strategische Weiterentwicklung aktiv vorangetrieben. Die zum 1. April umgesetzte neue Konzernstruktur bildet die Grundlage für schlankere Entscheidungswege, klarere Verantwortlichkeiten und eine noch stärkere Fokussierung auf die operative Steuerung. Das operative Geschäft wird nun in zwei Segmenten direkt von Vorstandsmitgliedern geführt und nach ihren Geschäftsmodellen sowie strategischen Rollen differenziert gesteuert; die Ebene der bisherigen Divisionsleiter entfällt. Parallel schreitet das interne Programm Evonik Tailor Made, das auf schlankere Strukturen, schnellere Entscheidungen und effizientere Abläufe abzielt, planmäßig voran. Sämtliche Maßnahmen sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein und ab diesem Zeitpunkt zu jährlichen Kosteneinsparungen von rund 400 Mio. € beitragen. Ein weiterer wichtiger Schritt war die zum 1. Januar 2026 erfolgte Überführung der Standorte Marl und Wesseling in die neue Gesellschaft SYNEQT GmbH sowie die direkte Zuordnung weiterer Standorte zu den Chemiesegmenten. Zusätzlich wurden Projekte zur Optimierung einzelner Geschäfte angestoßen. Alle Maßnahmen sollen Evonik agiler, fokussierter und profitabler machen.

In einem schwierigen Umfeld hat sich das operative Geschäft 2025 schlechter entwickelt als zu Jahresbeginn erwartet. Da eine breit angelegte makroökonomische Erholung weiterhin ausblieb, belasteten insbesondere eine rückläufige Mengennachfrage im zweiten und dritten Quartal sowie eine geringere Anlagenauslastung die Entwicklung. Kunden agierten in nahezu allen Endmärkten sehr zurückhaltend. Trotz insgesamt nur leicht nachgebender Preise führte die schwächere Geschäftsdynamik dazu, dass Evonik im Herbst 2025 die Prognose für das bereinigte EBITDA nach unten angepasst hat; die angepasste Prognose wurde erreicht.

Insgesamt verringerte sich der Konzernumsatz bei leicht niedrigeren Mengen und geringeren Preisen um 7 % auf 14,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA sank um 9 % auf 1,9 Mrd. €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 13,3 % geringfügig unter dem Vorjahreswert (13,6 %) und weiterhin unter dem mittelfristigen Zielkorridor. Der ROCE ging deutlich auf 6,1 % zurück und lag damit sowohl unter den Kapitalkosten von 10 % als auch unter dem mittelfristigen Zielwert von 11 %. Das Konzernergebnis stieg infolge niedrigerer Ertragsteuern von 222 Mio. € auf 265 Mio. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten verringerte sich um 18 % auf 634 Mio. €. Dank eines weiterhin strikten Liquiditätsmanagements wurde ein Free Cashflow von 695 Mio. € erwirtschaftet; die Cash Conversion Rate lag mit 37 % leicht unter dem Zielwert von über 40 %.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 € je Aktie vor (Vorjahr 1,17 €).

Evonik verfügt unverändert über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung liegt weiterhin auf einem moderaten Niveau; neben einer komfortablen Liquidität stehen auch 2025 hohe, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.



Vivawest

Kennzahlen Vivawest-Konzern nach IFRS

in Mio. €	2025	2024	Änderung in %
Umsatz	960,0	932,0	+3,0
EBITDA (bereinigt)	455,0	452,0	+0,7
Ergebnis nach Steuern	195,0	136,0	+43,4
FFO	285,0	278,0	+2,5
NAV	7.510,0	6.982,0	+7,6

Der Vivawest-Konzern konnte seine positive Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2025 trotz der aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen und (geo-)politischen Rahmenbedingungen fortsetzen. Die gute Entwicklung im Segment Immobilien wurde dabei getragen von den stabilen Erträgen aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge der laufenden Portfolioumschichtung erzielten Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Zusammen mit dem Segment Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen an den Konzern deutlich übertroffen werden.

Bei einer guten Vermietungsleistung in Verbindung mit einer moderaten Fluktuationsrate lag die nachfragebedingte Leerstandsquote zum Jahresende mit 0,8 % (Vorjahr: 1,0 %) weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Zusammen mit den maßnahmebedingten Leerständen infolge von Modernisierungs- sowie vertriebsvorbereitenden Maßnahmen, die zum Jahresende mit 1,2 % leicht über dem Vorjahreswert von 1,1 % lagen, wurde zum Bilanzstichtag ein Gesamt leerstand von 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) ausgewiesen. Vivawest konnte die anhaltend gute Bewirtschaftungssituation und die deutlich verbesserte Mietentwicklung, auch aufgrund der erfolgreichen Investitionen, erneut zu einem großen Teil für Aufwendungen zur Verbesserung der Bestandsqualität verwenden.

Zusammen mit den Ergebnisbeiträgen aus dem Verkauf von Immobilien, die trotz der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung von einer anhaltend hohen Nachfrage nach

Ein- und Zweifamilienhäusern sowie unbebauten Grundstücken profitierten, wurde im Segment Immobilien bei Umsatzerlösen von 935 Mio. € ein bereinigtes EBITDA von 429 Mio. € erzielt. Beide Kennzahlen lagen damit über den Vergleichswerten des Vorjahres (909 Mio. € (angepasst) bzw. 428 Mio. €).

Das Segment Immobiliendienstleistungen leistete auch im Geschäftsjahr 2025 einen angemessenen Beitrag zum Konzernergebnis. Mit 25 Mio. € lag das bereinigte EBITDA leicht über dem Niveau des Vorjahres (24 Mio. €).

Einschließlich der Ergebnisse aus der Abwicklung der Verpflichtungen im Segment Bergbaufolgemanagement erzielte der Vivawest-Konzern im Geschäftsjahr 2025 bei Umsatzerlösen von 960 Mio. € ein bereinigtes EBITDA von insgesamt 455 Mio. €. Beide Kennzahlen lagen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Segment Immobilien über dem im Konzernlagebericht 2024 prognostizierten Niveau (957 Mio. € (angepasst) bzw. 437 Mio. €) und über den Vergleichswerten des Vorjahres (932 Mio. € (angepasst) bzw. 452 Mio. €).

Der Konzernjahresüberschuss übertraf mit 195 Mio. € trotz gestiegener Zinsaufwendungen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung und außerordentlichen Steuererträgen den Vorjahreswert von 136 Mio. € deutlich.

Die branchentypische Kennzahl Funds From Operations (FFO), die als finanzwirtschaftliche Größe den Erfolg aus der Bestandsbewirtschaftung nach gezahlten Zinsen und Steueraufwand sowie ohne Buchgewinne aus der Veräußerung von Bestandsimmobilien misst, lag mit 285 Mio. € ebenfalls deutlich über dem prognostizierten Wert von 244 Mio. € und über dem Vorjahreswert in Höhe von 278 Mio. €.

Mit 7.510 Mio. € übertraf der Net Asset Value (NAV) zum 31. Dezember 2025 den Vorjahresendwert um 528 Mio. €. Der NAV berücksichtigt neben dem Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auch die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Rückzahlungswert sowie die Rückstellungen für Pensionen und langfristige Verpflichtungen aus dem Segment Bergbaufolgemanagement. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Werteffekt des Immobilienportfolios durch den positiven Saldo aus wertsteigernden Investitionen und zielgerichteten Desinvestitionen sowie der im Berichtsjahr weiter verbesserten Bewirtschaftungsperformance.



RSBG SE

Kennzahlen RSBG SE

in Mio. €	2025	2024	Änderung in %
Beteiligungsergebnis	7,7	5,3	+45,3
Jahresfehlbetrag	-344,8	-44,8	-769,6

Das Geschäftsjahr der RSBG SE 2025 war geprägt von einer weiterhin herausfordernden weltwirtschaftlichen Lage, die durch geopolitische Unsicherheiten, protektionistische Handelsmaßnahmen und ein hohes Zinsniveau gekennzeichnet war. Trotz der moderaten Erholung einzelner Märkte wirkten sich die allgemeinen Rahmenbedingungen belastend auf Teile des Portfolios aus.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich im Jahr 2025 von 5,3 Mio. € auf 7,7 Mio. €, resultierend aus der Ergebnisabführung der Dorsch Global GmbH.

Der Jahresfehlbetrag belief sich auf –344,8 Mio. € (Vorjahr: –44,8 Mio. €). Wesentliche Einflussfaktoren waren umfangreiche Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Beteiligungen und Forderungen, insbesondere gegenüber der Hahn Gruppe (–192,0 Mio. €), der RSBG Value Investments GmbH (–129,4 Mio. €), einzelnen Gesellschaften der Roschmann Gruppe (–9,6 Mio. €) sowie der United Robotics Group (–12,3 Mio. €) und der Salzbrenner Media GmbH (–16,6 Mio. €).

Ungeachtet der nach wie vor anhaltenden wirtschaftspolitischen Unsicherheit und den eher schwierigen Marktbedingungen verfügt die RSBG nunmehr über ein robustes Portfolio und betrachtet die aktuellen Trends nicht nur als Risiken, sondern auch als große Chancen, die durch gezielte Strategieausrichtungen realisiert werden sollen.

Chancen ergeben sich aus dem anhaltenden technologischen Fortschritt sowie dem wachsenden Bedarf an Digitalisierung, Automatisierung und nachhaltigen Lösungen in allen zentralen Märkten. Risiken bestehen insbesondere im schwachen Marktwachstum in Europa, der angespannten politischen Lage, dem hohen Zinsniveau sowie dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Der demografisch bedingte Fachkräftemangel führt zudem zu steigenden Anforderungen an Automatisierungslösungen, die langfristig positive Impulse für Unternehmen wie die Hahn Gruppe bieten.

Die Entwicklung innerhalb der Beteiligungsgruppen verlief im Jahr 2025 unterschiedlich. Dorsch Global erzielte trotz eines leichten Rückgangs im Auftragseingang weiterhin ein hohes Auftragsvolumen und steigerte die Gesamtleistung deutlich auf 746 Mio. €. Die ICT-Gruppe verzeichnete ein starkes Wachstum bei Gesamtleistung und EBITDA, getragen von einer positiven Entwicklung in margenstarken Bereichen und der Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Die LAB14 profitierte von anhaltend positiven Signalen im globalen Halbleitermarkt und realisierte ein zweistelliges Wachstum der Gesamtleistung. Demgegenüber war das Jahr für die Hahn Gruppe von Marktunsicherheiten im Automotive-Sektor und Rückgängen in Auftragseingang und Gesamtleistung geprägt.

Die RSBG arbeitet kontinuierlich an der Optimierung von Strukturen, Prozessen und Kosten im Sinne einer verbesserten Produktivität. Die Portfoliokonzentration durch aktives Beteiligungsmanagement bleibt ein strategisches Kernelement.

Die für die Gruppen Hahn, ICT und LAB14 eingeleiteten Wertsteigerungsprogramme – entwickelt gemeinsam mit der Boston Consulting Group – sollen in den kommenden Jahren zu einer nachhaltig höheren Profitabilität und verbesserten Liquidität führen. Für 2026 wird weiterhin eine deutliche Wertsteigerung des RSBG-Teilkonzerns erwartet.

Am 30. Mai 2025 wurde das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der United Robotics Group GmbH eröffnet. Im Rahmen eines strukturierten Verwertungsprozesses konnten bereits fünf wesentliche Tochtergesellschaften erfolgreich an das bestehende Management veräußert werden. Am 26. Juni 2025 hat das Amtsgericht Bamberg (Insolvenzgericht) die vorläufige Insolvenzverwaltung über das Vermögen der SALZBRENNER media GmbH angeordnet und am 01. September 2025 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Am 1. Oktober 2025 hat das Amtsgericht Augsburg (Insolvenzgericht) die Insolvenzverfahren über die RSBG Building Solutions GmbH, die Roschmann Konstruktionen aus Glas und Stahl GmbH, die Roschmann Holding GmbH sowie die Roschmann United GmbH beschlossen.



Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

RAG-Stiftung: Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €	2025	2024	Änderung
Umsatzerlöse	2,6	2,4	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	54,4	548,0	-493,6
Personalaufwand	-9,8	-10,2	0,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1,3	-1,3	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471,5	-1.011,0	539,5
Beteiligungserträge	558,8	493,6	65,2
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4,1	-53,4	49,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-137,9	46,7	-184,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,4	-14,3	23,7
Ergebnis nach Steuern	0,6	0,4	0,2
Sonstige Steuern	-0,6	-0,4	-0,2
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0

Im Jahr 2025 blieben die Umsatzerlöse mit 2,6 Mio. € etwa auf dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 54,4 Mio. € im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Evonik-Aktien, aus unter pari gekauften fälligen Anleihen, aus ausgeübten Evonik-Optionen und aus der Vereinnahmung von Optionsprämien.

Im ausgewiesenen Personalaufwand von 9,8 Mio. € sind Zuführungen zu Rückstellungen für variable Vergütungen, Pensionszusagen sowie für soziale Abgaben enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 471,5 Mio. € betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 419,5 Mio. € (2024: 964,8 Mio. €). Enthalten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für den Satzungszweck „Bildung, Wissenschaft und Kultur“ in Höhe von 34,8 Mio. €.

Die Beteiligungserträge von 558,8 Mio. € enthielten im Wesentlichen mit 252,3 Mio. € die Dividendenausschüttung der Evonik Industries AG, 59,6 Mio. € entfielen auf die Ausschüttung der Vivawest GmbH und 40,0 Mio. € auf die Ausschüttung der RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG. Weitere Ausschüttungen entfielen mit 198,5 Mio. € auf die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 4,1 Mio. € sind auf die RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH zurückzuführen, bei der Wertberichtigungen auf die BRYCK GmbH & Co. KG anfielen.

Das sonstige Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf -137,9 Mio. €. Es resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung des „RAGS-FundMaster“ in Höhe von 75,9 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich Wertberichtigungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 191,3 Mio. € sowie Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 26,5 Mio. € aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 9,4 Mio. €.

Solange die ermittelte Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten (aktuell: 31,4 Mrd. €) nicht der gebildeten Rückstellung für Ewigkeitslasten (aktuell: 9,9 Mrd. €) entspricht, wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss dieser Rückstellung zugeführt. Wie im Vorjahr dotierte die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung mit ihrem sonst entstandenen Ergebnis in voller Höhe die Rückstellung für die Ewigkeitslasten in Höhe von 419,5 Mio. € (2024: 964,8 Mio. €), sodass das handelsrechtliche Ergebnis ausgeglichen ist.



Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der RAG-Stiftung

Die zentrale Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen.

Gemäß § 3 Absatz 6 der Satzung ist das Vermögen der RAG-Stiftung so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Das primäre Ziel der Kapitalanlage besteht in der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten. Die Optimierung der Chancen und Risiken des Kapitalanlageportfolios erfolgt mit der Maßgabe, dass die Abdeckung dieser Lasten hinreichend sichergestellt ist. Eckpunkte für die Kapitalanlage sind damit einerseits das Vermögen sowie die erwarteten Mittelzuflüsse und andererseits die abzudeckenden Mittelabflüsse aufgrund der Zahlungen für Ewigkeitslasten an die RAG AG. Die strategische Kapitalanlage der RAG-Stiftung basiert daher auf einem Asset-Liability-Ansatz, der die langfristigen Auszahlungsverpflichtungen sowie die zukünftigen nachhaltig zu erwartenden Geldeingänge berücksichtigt.

Darüber hinaus sieht die Anlagestrategie der RAG-Stiftung vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und -märkte zu streuen sowie die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln. Ziel ist es, auf diese Weise die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage, das heißt die Grundsätze der Anlagepolitik und des Risikocontrollings, werden durch eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) festgelegt. Die Kapitalanlage umfasst sämtliche Investments mit Ausnahme der Beteiligungen an der Evonik und der Vivawest. Die Kapitalanlagen waren per Ende 2025 nach Marktwerten zu 41,6 % im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß Kapitalanlagegesetzbuch.

Durch die Nutzung einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ und einer einzigen Master-KVG für die liquiden Kapitalanlagen sind die Grundlagen für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung geschaffen.

Im Rahmen einer jährlich aktualisierten Asset-Liability-Studie werden die Struktur der Verbindlichkeiten aus den Ewigkeitslasten analysiert und das Profil der von der RAG-Stiftung zu leistenden Zahlungsströme bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die sogenannte „Strategische Asset-Allokation“ (SAA), jährlich überprüft und adjustiert.

Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie“ angelegt. Enthalten sind neben der Liquidität auf der Rentenseite einerseits nominale Wertpapiere vorwiegend sehr guter oder guter Bonität sowie andererseits an die Inflationsentwicklung gekoppelte und damit reale Zinserträge erzielende Anleihen vorwiegend staatlicher Schuldner. Zudem befinden sich im Eigenbestand neben einem ausschließlich für die RAG-Stiftung aufgelegten Immobilien-Spezialfonds auch Gesellschaften, über die in Private-Equity-Beteiligungen sowie in Immobilien und Infrastruktur investiert wird.

Dem durch die Master-KAG verwalteten Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ wurden im Jahr 2025 weitere 120,0 Mio. € zugeführt, sodass sich der Buchwert zum 31. Dezember 2025 auf insgesamt 4,2 Mrd. € belief. Der Marktwert betrug zum Jahresende 2025 rund 4,7 Mrd. €.

Zu den Zielsetzungen des Risikocontrollings gehört es, das Ergebnis der Kapitalanlagen zu steuern und anfallende Wertminderungen abzufedern. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig in einem wöchentlichen und einem monatlichen Risikobericht. Basis der Steuerung des Renditeportfolios ist das Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert. Dabei wird das jeweilige Risikoergebnis der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Darüber hinaus werden die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Bezug auf eine Vielfalt von Risikokennzahlen wie Rating, Duration, Modified Duration oder Kreditrisiko monatlich analysiert.



Mit der über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbundenen Tochter RAG findet eine koordinierte Kapitalanlage statt, um die vorhandenen Ressourcen zu optimieren. So gelten für die Termingeldanlagen von RAG-Stiftung und RAG gemeinsame Bankenlimite, die regelmäßig überprüft werden. Das Risikoberichtssystem der RAG-Stiftung wird zudem auch auf die Kapitalanlagen der RAG angewendet.

Kapitalstruktur

Die RAG-Stiftung wies zum Jahresende 2025 Finanzverbindlichkeiten aus drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 1,5 Mrd. € aus. Die Passivseite der Bilanz ist aufgrund des Geschäftsmodells der RAG-Stiftung dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 9.867,6 Mio. €. Die Laufzeit dieser Verpflichtung ist unendlich. Die Rückstellung für Ewigkeitslasten stieg gegenüber dem Vorjahr um 110,1 Mio. €.

Investitionen

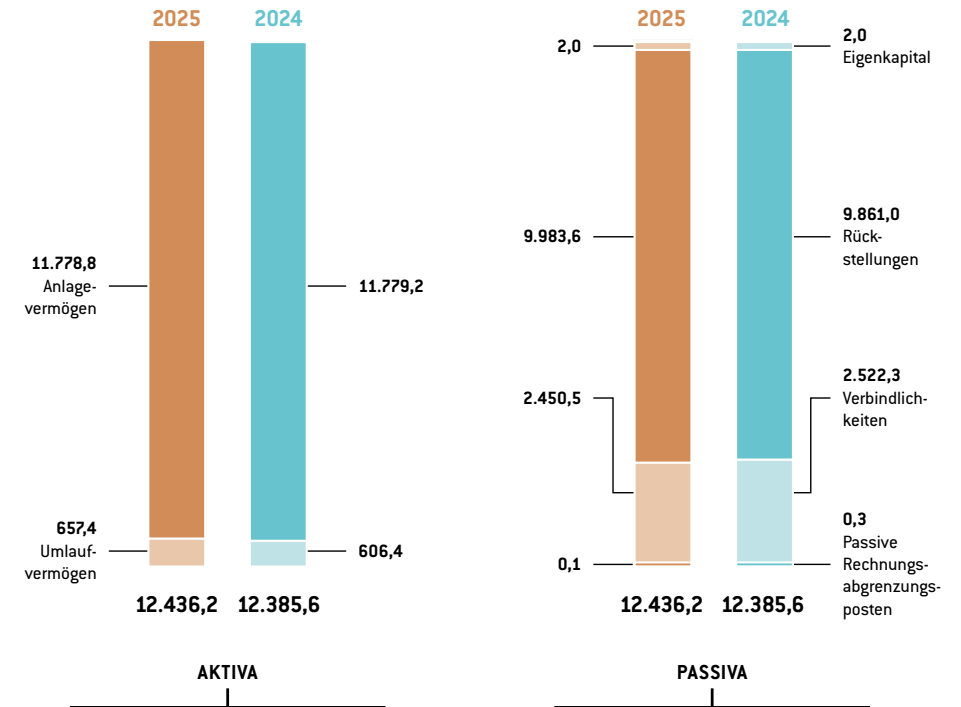
Im Jahr 2025 investierte die RAG-Stiftung in das Finanzanlagevermögen im Saldo 0,9 Mio. €.

Liquidität

Die Liquiditätssituation war aufgrund kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere jederzeit gesichert.

Bilanzstruktur

in Mio. €





Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RAG-Stiftung betrug zum Ende des Berichtsjahres 12.436,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies einer Steigerung der Bilanzsumme um 50,6 Mio. €.

Aktiva – Anlage- und Umlaufvermögen

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Änderung
Anlagevermögen	11.778,8	11.779,2	-0,4
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	50,5	51,9	-1,4
Finanzanlagen	11.728,3	11.727,3	0,9
Umlaufvermögen	657,4	606,4	51,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	398,8	347,1	51,8
Wertpapiere	252,1	259,2	-7,1
Flüssige Mittel	6,4	0,1	6,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	12.436,2	12.385,6	50,6

Beim Finanzanlagevermögen handelte es sich Ende 2025 mit 5.819,7 Mio. € um verbundene Unternehmen, über die die RAG-Stiftung in Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Beteiligungen investiert. 4.153,6 Mio. € entfielen auf das durch die Master-KVG verwaltete Spezial-Sondervermögen.

Im Finanzanlagevermögen befinden sich 40 % der Geschäftsanteile der Vivawest GmbH mit Anschaffungskosten von 1.390,2 Mio. €. Anteile an der Evonik Industries AG in Höhe von 25,1 % weisen wir aufgrund des geplanten langfristigen Verbleibs dieser Anteile mit 305,5 Mio. € unter den Finanzanlagen aus. Die verbleibenden Evonik-Anteile in Höhe von 20,7 % werden unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanziert, da diese Anteile zum Verkauf bestimmt sind.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 267,9 Mio. € und mit 113,4 Mio. € Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

Passiva – Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

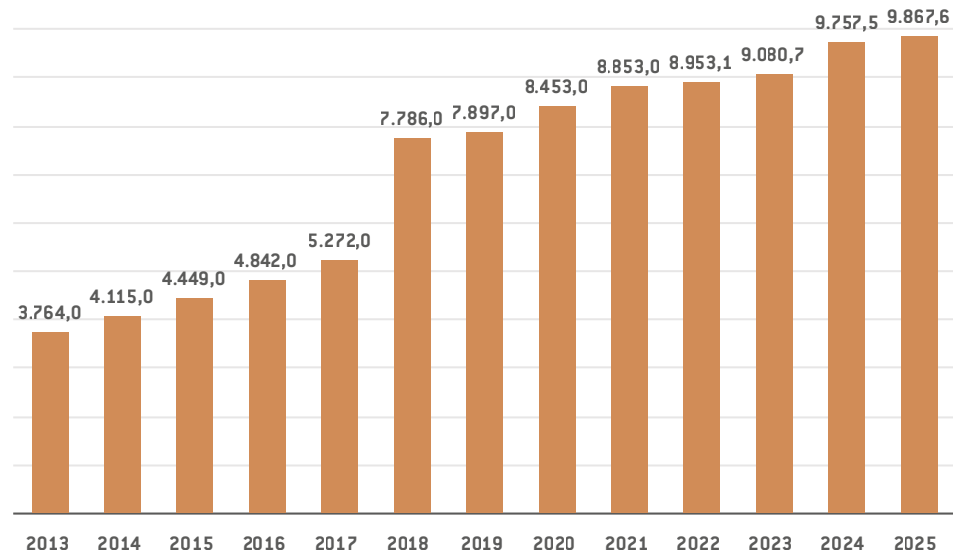
in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Änderung
Eigenkapital	2,0	2,0	0,0
Grundstockkapital	2,0	2,0	0,0
Rückstellungen	9.983,6	9.861,0	122,6
Rückstellungen für Altersversorgung	20,9	21,0	-0,1
Rückstellungen für Steuern	71,8	60,3	11,5
Rückstellungen für ewigkeitslasten	9.867,6	9.757,5	110,2
Sonstige Rückstellungen	23,3	22,3	1,0
Verbindlichkeiten	2.450,5	2.522,3	-71,8
Anleihen	1.500,0	1.500,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,4	-0,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	947,4	1.020,2	-72,8
Sonstige Verbindlichkeiten	2,8	1,6	1,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,3	-0,2
Summe Passiva	12.436,2	12.385,6	50,6

Die RAG-Stiftung wurde bei ihrer Gründung mit einem Grundstockkapital in Höhe von 2,0 Mio. € ausgestattet, das weiterhin voll erhalten ist.



Rückstellung für Ewigkeitslasten

in Mio. €



Für ihre Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten weist die RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2025 eine Rückstellung von 9.867,6 Mio. € aus. Das entspricht saldiert einem Anstieg um 110,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Zuführung aus dem Jahreserfolg von 419,5 Mio. € stand eine Inanspruchnahme von 309,3 Mio. € gegenüber. Diese setzte sich zusammen aus Zahlungen an die RAG für Ewigkeitslasten in Höhe von 277,8 Mio. € und einer Zahlung an die RAG in Höhe von 31,5 Mio. € für den Zinsanteil der von der RAG getätigten Investitionen in die Grubenwasserhaltung.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erhaltene, jedoch noch nicht berechnete Leistungen.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 2025 in Höhe von 2.450,5 Mio. € enthalten im Wesentlichen mit 1.500,0 Mio. € drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien und mit 947,4 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten für längerfristige Darlehen der RAG AG in Höhe von 820,0 Mio. €.



Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen sowie der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos innerhalb der nächsten 12 Monate klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0%–32%	Eher unwahrscheinlich
33%–65%	Möglich
66%–100%	Wahrscheinlich

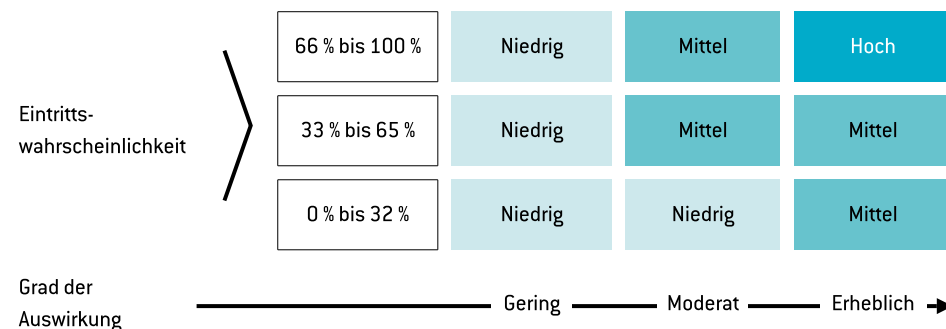
Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.



Risikoklassifizierungsmatrix



Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

Beteiligungsrisiko RAG

Die RAG-Stiftung und die RAG haben am 24. September 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von RAG direkt auf die RAG-Stiftung aus.

Die RAG verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Die RAG unterliegt als Aktiengesellschaft den gesetzlichen Anforderungen zur Überwachung. Danach hat der Aufsichtsrat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der RAG nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risiken für die RAG-Stiftung umfassen die laufenden Ergebnisrisiken aus der Geschäftstätigkeit der RAG und die Mittelabflüsse für ewigkeitslasten seit 2019. Sie sind abhängig von der Entwicklung der Kosten und behördlicher Genehmigungen für die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen im Bereich Grubenwasserhaltung. Die Zins- und Kostenentwicklung bestimmt maßgeblich die Höhe des Rückstellungsbedarfs der RAG. Die Finanzierung der Alt- und weiteren ewigkeitslasten ist durch die im Bewilligungsbescheid 2019 der RAG zugesagten Mittel bis 2.121 Mio. € gesichert. Zum 31. Dezember 2025 war dieser Betrag bereits voll ausgeschöpft.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ergebnisausgleich der RAG im Jahr 2026 in Höhe von rund 20 Mio. € in Anspruch genommen wird.

Der Grad der Auswirkungen der Risiken aus der Beteiligung an der RAG ist in Summe erheblich. Aufgrund des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, des dahinterstehenden kohlepolitischen Vertragswerks sowie der getroffenen Vereinbarungen und erhaltenen Bescheide sollte das Risiko beherrschbar sein. Nach dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung sind die zur Verfügung stehenden bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen der RAG jedoch deutlich reduziert. Daher ordnen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken der Kategorie „wahrscheinlich“ zu. Insgesamt stufen wir dieses Risiko damit als ein „hohes Risiko“ ein. Dennoch halten wir das Risiko trotz dieser Einstufung aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der RAG-Stiftung für gut beherrschbar.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist die größte Aktionärin der Evonik Industries AG, wenn auch seit dem Jahr 2024 nur noch minderheitlich. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus. Die Evonik Industries AG hat als börsennotiertes Unternehmen ein eigenständiges, konzernweites Risikomanagementsystem etabliert. Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommt der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG nach. Er lässt



sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Ein Mitarbeiter der RAG-Stiftung unterstützt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei seinen Analysen.

Die Beteiligung von rund 45,8 % per 31. Dezember 2025 an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentlicher Vermögensgegenstand der RAG-Stiftung. Bei jeder Veränderung des Aktienkurses der Evonik-Aktie um 1 € ergibt sich eine Vermögensänderung der RAG-Stiftung um rund 213,5 Mio. €. Eine handelsrechtliche Abschreibung wird als sehr unwahrscheinlich eingestuft, da der aktuelle Aktienkurs weit über dem Buchwert liegt. In der Evonik-Beteiligung liegt daher ein hohes Konzentrationsrisiko. Die RAG-Stiftung beabsichtigt, ihren Anteil an der Evonik weiter zu reduzieren, um diesem Konzentrationsrisiko zu begegnen. Dies wird marktschonend erfolgen. Die Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien, ein Blockverkauf oder ein Teilverkauf (Dribble-Out) sind beispielsweise Instrumente, mit denen dies möglich ist.

Der Evonik-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder national ebenso wie international mit politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert, die sich permanent ändern. In allen Segmenten können sich mehr oder weniger Marktrisiken infolge von Volatilitäten und Zyklicitäten, die sich in den Märkten vollziehen, ergeben. Sie können die Ertragslage deutlich negativ beeinflussen. Auch die mitunter regional unterschiedliche wirtschaftliche Nachfrageentwicklung kann die Preis- und Absatzmöglichkeiten beeinflussen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse. Evonik begegnet diesen Risiken durch Antizipation der Marktentwicklungen sowie konsequente Weiterentwicklung des Portfolios entsprechend der Konzernstrategie.

Insgesamt kommt der Evonik-Vorstand zu folgender Beurteilung: Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Evonik als Ganzes; dies schließt die Evonik Industries AG als Konzernführungsgesellschaft mit ein. Diese Einschätzung wird von der RAG-Stiftung geteilt.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Beteiligungsrisiko Vivawest

Die RAG-Stiftung hält eine unmittelbare Beteiligung von 40 % an der Vivawest GmbH. Zudem hält die RAG mittelbar weitere 18,2 % der Anteile der Gesellschaft. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von Vivawest sowohl direkt als auch indirekt auf die RAG-Stiftung aus.

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund des wenig volatilen Geschäfts von Vivawest kurz- und mittelfristig als „eher unwahrscheinlich“ an. Zudem liegt der durch Vergleichstransaktionen ermittelte Marktwert der Beteiligung zum Stichtag rund 36,7 % über dem Buchwert. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein „niedriges Risiko“ ein.



Risiken aus der Kapitalanlage

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 11. Mai 2021. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage – mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik – und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2025 waren 35,5 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenzertifikaten angelegt, weitere 9,2 % in Aktien sowie 19,8 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen 32,8 %.

Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

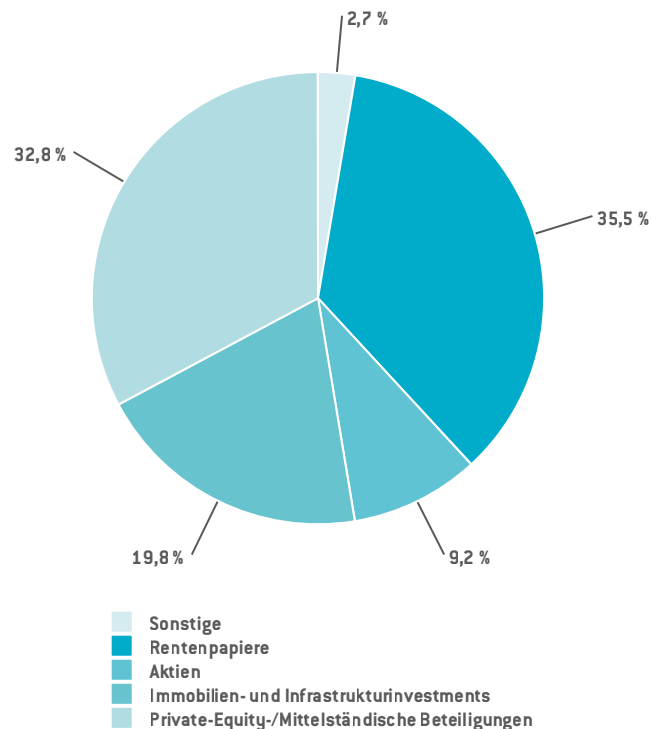
Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel, um die Rückstellung für Ewigkeitslasten zu decken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Dies kann zwar finanzwirtschaftliche Risiken nicht völlig ausschließen, diese aber innerhalb vorgegebener Limite steuern. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken von im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen unterliegen ebenfalls dem Risikomanagement der RAG-Stiftung. Die Investitionsentscheidung erfolgt nach einer sorgfältigen Due Diligence gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer rechtlicher und wirtschaftlicher Berater und bei Überschreiten der festgelegten Schwellenwerte durch eine Vorstandsentscheidung, in den anderen Fällen durch das Investitionskomitee oder den Leiter Assetmanagement. Die laufende Betreuung der Investments erfolgt im Finanzbereich der RAG-Stiftung. Dazu werden, soweit vereinbart, Aufsichtsratsmandate wahrgenommen, Gespräche mit dem Management geführt, öffentlich zugängliche Informationen zu den Unternehmen ausgewertet und die Entwicklungen an den Märkten verfolgt. Die Erkenntnisse werden regelmäßig im Finanzbereich erörtert, Handlungsanweisungen erarbeitet und Entscheidungen umgesetzt.



Struktur der Kapitalanlagen nach Marktwerten (31.12.2025)

in %



Zum Jahresende 2025 waren rund 41,6 % der Kapitalanlagen im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der

„Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie“ (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risikoccontrolling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestands der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

Von den verbleibenden rund 58,4 % der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits sowie Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das wir angesichts unserer Verpflichtungsstruktur gut tragen können, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte sowie unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE. Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, eine Weiterentwicklung des Beteiligungscontrollings, einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen sowie einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.



Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt am Main.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stufen wir im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Risiko Ewigkeitslasten

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, zum anderen wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung und der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Am 13. November 2007 wurde zwischen der RAG und der RAG-Stiftung ein Vertrag über die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG unterzeichnet (Ewigkeitslastenvertrag). Die RAG-Stiftung sichert der RAG mit diesem Vertrag die Finanzierung ihrer Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019 zu. Der zukünftigen Entwicklung der Ewigkeitslasten sowie der daraus resultierenden Chancen und Risiken kommt damit eine besondere Bedeutung zu. Wesentliche Determinanten dieser Entwicklung sind die dem maßgeblichen Gutachten zugrunde liegenden Prämissen wie Genehmigungsaufgaben, Preisindex, Zinssatz und technischer Stand, die eine erhebliche Hebelwirkung entfalten können. Gemäß § 4 Absatz 2 des Ewigkeitslastenvertrags hat die RAG ein Konzept zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung zu entwickeln. Auf Basis dieses Konzepts wurde damit begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen, um sie anschließend umzusetzen. Beantragte Zulassungen verzögern sich bzw. sind bis heute noch nicht erteilt. Vorliegende Genehmigungen sind jedoch zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der erforderlichen Rückzugsaktivitäten.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2025 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, das heißt die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt. Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast berechnet sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und des auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwerts der ewigen Rente ab dem 61. Jahr.

Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) berechnet. Dieser wird jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und betrug im Jahr 2025 3,42 % (Vorjahr: 3,49 %). Unter Berücksichtigung einer unterstellten Preissteigerungsrate von 2,00 % ergibt sich 2025 ein Realzins von 1,42 %.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,81 % und 2,22 % (Vorjahreszinssätze: 1,48 % und 1,98 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird nach Ablauf der Detailplanungsphase grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der UFR. Es handelt sich bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der EZB für den Euroraum.



Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 31,4 Mrd. € (Vorjahreswert 32,4 Mrd. €). Davon wurden bereits 9,87 Mrd. € bis zum Jahresende 2025 zurückgestellt (Vorjahr: 9,76 Mrd. €). Die Differenz der Gesamtverpflichtung zur Rückstellungsbildung für Ewigkeitslasten ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch unsere Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stufen wir das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Geopolitische Risiken

Die weltwirtschaftlichen Aussichten bleiben durch erhebliche geopolitische Unsicherheiten geprägt, insbesondere durch die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, die zentrale Handels- und Transportwege beeinträchtigen und globale Lieferketten stören könnten. Zusätzlich besteht das Risiko einer erneuten Verschärfung handelspolitischer Spannungen zwischen großen Volkswirtschaften, etwa durch höhere Zölle oder neue Exportkontrollen, was internationale Wertschöpfungsketten belasten und die wirtschaftliche Aktivität dämpfen würde. Geopolitisch bedingte Störungen könnten zudem zu einer erhöhten Volatilität auf den Energie- und Rohstoffmärkten führen und damit Preissteigerungen und Planungsunsicherheiten verursachen. Auch innenpolitische Spannungen und politische Eingriffe in wichtigen Volkswirtschaften bergen das Risiko zunehmender Finanzmarktvolatilität und verschärfter Finanzierungsbedingungen.

Insgesamt bleibt das geopolitische Umfeld fragil und kann das globale Wachstum, die Preisentwicklung und die Stabilität internationaler Lieferketten weiterhin erheblich beeinflussen.

Für Evonik besteht weiterhin das Risiko, dass Veränderungen in globalen Lieferketten, geopolitische Entwicklungen sowie eine anhaltend verhaltene Nachfrage in den Absatzmärkten die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können. Solche

Entwicklungen können sich insbesondere durch Preis- und Mengenrückgänge oder durch erhöhte Beschaffungs- und Logistikkosten belastend auf Umsatz und Ergebnis auswirken. Aus diesen Entwicklungen kann sich für den Kurswert der Evonik ein Rückgang der Marktkapitalisierung sowie für die RAG-Stiftung das Risiko einer verminderten Gewinnausschüttung ergeben.

Für Vivawest werden keine wesentlichen Risiken gesehen, da diese ihre Vermietungstätigkeit im Wesentlichen in Nordrhein-Westfalen durchführt. Jedoch könnte sie von höheren Mietnebenkosten aufgrund steigender Energiekosten betroffen sein. Die RSBG befindet sich derzeit in einem umfassenden Sanierungsprogramm, aus dem naturgemäß operative und strategische Risiken entstehen können. Dennoch wird weiterhin mit einer Wertsteigerung gerechnet. Aus Sicht der RAG-Stiftung werden die Risiken der RSBG insgesamt als moderat eingestuft. Bei der RAG könnte sich ebenfalls ein Risiko durch eine langfristige Erhöhung der Energiekosten ergeben.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Die RAG-Stiftung finanziert die Ewigkeitslasten des beendeten Steinkohlenbergbaus der RAG. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken.

Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage, insbesondere aus Veräußerungsgeschäften in den Beteiligungen.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.



Prognosebericht

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick auf die Weltkonjunktur bleibt auch für das Jahr 2026 von einer Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten geprägt. Zwar zeigt sich die globale Wirtschaft weiterhin widerstandsfähig, doch fallen die Wachstumsaussichten insgesamt moderat aus. Die kurzfristigen Prognosen werden maßgeblich durch unterschiedliche regionale Entwicklungen beeinflusst, während die mittelfristigen Risiken überwiegend erhöht bleiben.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für das Jahr 2026 ein globales Wachstum von rund 3,3 %, was dem geschätzten Ergebnis für 2025 entspricht. Dieses stabile, aber immer noch unterdurchschnittliche Wachstum wird vor allem durch die starke Dynamik in den technologieintensiven Sektoren der USA und Asiens getragen, die schwächere Entwicklungen in anderen Regionen teilweise ausgleichen. Gleichwohl liegt die globale Wachstumsrate weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 % (2000 bis 2019).

Die weltweite Inflation dürfte laut IWF-Prognose weiter zurückgehen. Für 2026 wird ein Rückgang der Gesamtinflation auf 3,8 % erwartet, gefolgt von 3,4 % im Jahr 2027. Während in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine weitere Normalisierung der Inflationsraten erwartet wird, dürfte die Teuerung in Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin erhöht bleiben.

In den Vereinigten Staaten wird von einem weiterhin soliden, aber im Trend leicht rückläufigen Wachstum ausgegangen. Für 2026 rechnet der IWF mit einem BIP-Wachstum von 2,4 %, das insbesondere durch technologiebezogene Investitionen sowie fiskalische Maßnahmen gestützt wird. Gleichzeitig bleiben die Inflationsraten in den USA voraussichtlich länger erhöht als in anderen großen Volkswirtschaften.

Für den Euroraum erwartet der IWF 2026 ein moderates Wachstum von 1,3 %. Die Entwicklung bleibt geprägt durch strukturelle Herausforderungen, eine weiterhin fragile industrielle Basis sowie vergleichsweise geringe Impulse aus technologiegetriebenen Investitionen. Ein weiterer Rückgang der Inflation sowie verbesserte Finanzierungsbedingungen könnten jedoch im Verlauf des Jahres zu einer allmählichen Belebung der wirtschaftlichen Aktivität beitragen.

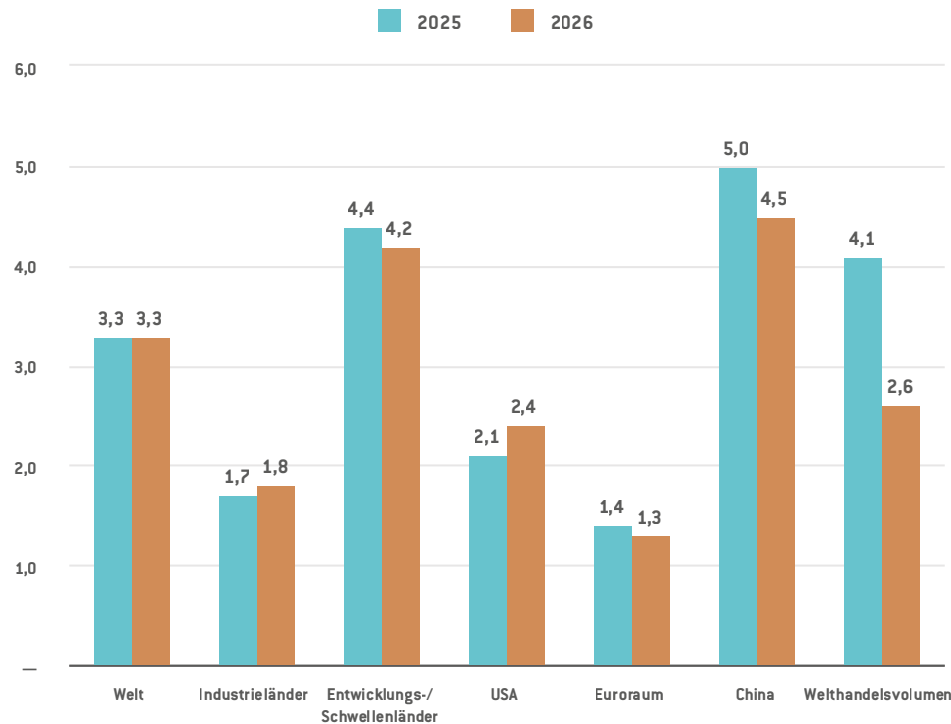
Auch China sieht sich 2026 weiterhin mit Abwärtsrisiken konfrontiert. Zwar wirken fiskalische Impulse und Konjunkturmaßnahmen stabilisierend, doch strukturelle Probleme im Immobiliensektor, eine schwächere Inlandsnachfrage und demografische Faktoren belasten die mittelfristigen Wachstumsaussichten.

Zu den wesentlichen globalen Risiken zählen eine mögliche erneute Eskalation handelspolitischer Spannungen, geopolitische Konflikte, volatile Energie- und Rohstoffpreise sowie eine mögliche Korrektur überhöhter Bewertungen im Technologie-sektor. Diese Faktoren könnten den Welthandel belasten und das Wachstum dämpfen. Positive Impulse könnten hingegen aus weiterem technologischen Fortschritt und einer Entspannung im internationalen Handelsumfeld entstehen.

Insgesamt bleibt der weltwirtschaftliche Ausblick geprägt von moderaten Wachstumserwartungen, rückläufigen Inflationsraten und einer weiterhin hohen geopolitischen Unsicherheit.

BIP-Wachstumsraten Welt und Länder für 2025 und Prognose für 2026

in %



Quelle: IMW, World Economic Outlook, January 2026 Update

Unternehmensausblick

Aufgrund der derzeit schwer prognostizierbaren Dividendenhöhe der Evonik Industries AG rechnen wir vorerst mit einem Dividendenzufluss unter dem Vorjahresniveau. Für die Vivawest GmbH erwarten wir für das Jahr 2026 eine Ausschüttung auf Höhe des Vorjahresniveaus, für die RSBG SE hingegen erwarten wir keine Ausschüttung. Für

die RAGS Private Equity GmbH & Co. KG sowie den RAGS FundMaster wird derzeit von einer Ausschüttung über dem Vorjahresniveau ausgegangen. Bei der RAG rechnen wir mit einer Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Für die Kapitalerträge der RAG-Stiftung prognostizieren wir für das Jahr 2026 leicht höhere Erträge als im Jahr 2025.

Prognose Leistungsindikatoren für 2026

in Mio. €	Prognose für 2026	2025
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	368,2	419,5
Veränderung Rückstellung für Ewigkeitslasten	ca. 2,4	110,1

Wir planen, der Rückstellung für Ewigkeitslasten im Jahr 2026 rund 368,2 Mio. € zuführen zu können. Unter Berücksichtigung der geplanten Inanspruchnahmen wird sich die Rückstellung um ca. 2,4 Mio. € erhöhen.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Essen, den 01.04.2026

RAG-Stiftung
Der Vorstand

Tönjes

Bergerhoff-Wodopia

Dr. Rupp



Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

32 Bilanz der RAG-Stiftung

33 Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

34 Anhang der RAG-Stiftung 2025

57 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Bilanz der RAG-Stiftung

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	0,0
II. Sachanlagen		50,5	51,9
III. Finanzanlagen		11.728,3	11.727,3
		11.778,8	11.779,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(2)	398,8	347,1
II. Wertpapiere	(3)	252,1	259,2
III. Guthaben bei Kreditinstituten		6,4	0,1
		657,4	606,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Summe Aktiva		12.436,2	12.385,6

PASSIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	(4)		
Grundstockkapital		2,0	2,0
		2,0	2,0
B. Rückstellungen	(5)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		20,9	21,0
2. Steuerrückstellungen		71,8	60,3
3. Rückstellung für Ewigkeitslasten		9.867,6	9.757,5
4. Sonstige Rückstellungen		23,3	22,3
		9.983,6	9.861,0
C. Verbindlichkeiten	(6)	2.450,5	2.522,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,1	0,3
Summe Passiva		12.436,2	12.385,6



Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Mio. €	Anhang	2025	2024
1. Umsatzerlöse	(7)	+2,6	+2,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	+54,4	+548,0
3. Personalaufwand	(9)	-9,8	-10,2
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1,3	-1,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-471,5	-1.011,0
6. Beteiligungsergebnis	(11)	+554,7	+440,2
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	+108,4	+120,3
8. Zinsergebnis	(13)	-28,5	-22,0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(14)	-217,8	-51,6
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	+9,4	-14,3
11. Ergebnis nach Steuern		+0,6	+0,4
12. Sonstige Steuern	(15)	-0,6	-0,4
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		0,0	0,0



Anhang der RAG-Stiftung 2025

Organe der RAG-Stiftung

Kuratorium

Hendrik Wüst, MdL

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Rehlinger, MdL

Ministerpräsidentin des Saarlandes

Lars Klingbeil, MdB (ab 06.05.2025)

Bundesminister der Finanzen

Dr. Jörg Kukies, (bis 05.05.2025)

Bundesminister der Finanzen a.D.

Katherina Reiche, (ab 06.05.2025)

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

Dr. Robert Habeck, MdB (bis 05.05.2025)

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz a.D.

Michael Vassiliadis

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung,
Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Armin Laschet, MdB

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a. D.
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

Martin Albers

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Heiko Maas

Bundesminister des Auswärtigen a. D.

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Dr. Andreas Reichel

Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Hildegard Müller

Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie

Annemarie Lütkes

Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a. D.

Reiner Priggen

Vormals Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.



Vorstand

Bernd Tönjes

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik Industries AG

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH

Dr. Jürgen-Johann Rupp

Finanzvorstand der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH
Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der IDW RS FAB 5 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die RAG-Stiftung wurde am 10. Juli 2007 vom Land Nordrhein-Westfalen gemäß § 2 Stiftungsgesetz anerkannt. Sie hat ihren Sitz in Essen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Essen, Nr. HRA 9004, eingetragen.

Die RAG-Stiftung ist eine Stiftung nach deutschem Recht und stellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß §§ 11 ff. PubLG als oberstes Mutterunternehmen einer Gruppe von Unternehmen einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht in Anwendung von § 290 Absatz 2–5 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Mit Datum vom 24. September 2007 wurde zwischen der RAG AG und der RAG-Stiftung ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 13. November 2007 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG AG die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG AG, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG AG auszugleichen.

Mit Datum vom 17. Juni 2025 wurde zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 19. Dezember 2025 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-Stiftung Colosseum GmbH auszugleichen.

Ebenfalls wurde mit Datum vom 21. Oktober 2025 zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-S Innovation GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 14. November 2025 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG-S Innovation GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-S Innovation GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-S Innovation GmbH auszugleichen.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt und liegt zwischen einem Jahr (GwG) und 50 Jahren (Geschäftsbauten). Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere und andere Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die RAG-Stiftung beabsichtigt, 25,1 % der Anteile an der Evonik Industries AG langfristig zu halten; die darüber hinaus vorhandenen Anteile in Höhe von 20,7 % werden wegen der Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, der bei börsennotierten Wertpapieren dem Stichtagskurs entspricht, angesetzt. Zum Stichtag existieren ausschließlich börsennotierte Wertpapiere im Umlaufvermögen.

Bankguthaben werden mit Zeitpunkt der Wertstellung zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Rückstellungen für ewigkeitslasten wird unter den Sonstigen Angaben erläutert. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Langfristige Rückstellungen werden gemäß § 253 Absatz 2 HGB grundsätzlich mit dem ihrer voraussichtlichen Restlauf-

zeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Mit der Änderung des Handelsrechts am 17. März 2016 gilt für Rückstellungen für Altersversorgung der durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Für pensionsähnliche Verpflichtungen und alle weiteren Rückstellungen gilt unverändert der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember wurde ein Zinssatz von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und Rentensteigerungen von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %), unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck einbezogen.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem berechneten Betrag bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,00 %. Eine Bewertung aktiver



latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,00 % bzw. 14,00 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir zunächst auf die Entwicklung des Anlagevermögens sowie auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes jeweils in einer Anlage zum Anhang.

Die RAG-Stiftung weist in den Sachanlagen einen Wert von 50,5 Mio. € aus (Vorjahr: 51,9 Mio. €).

Finanzanlagen mit einem Buchwert von insgesamt 2.022,3 Mio. € wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung um 191,3 Mio. € im Jahr 2025 abgeschrieben.

Es werden Wertpapiere des Anlagevermögens über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, da keine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Dies trifft auf Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 634 Mio. € zu, die zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von 28,5 Mio. € aufweisen.

Des Weiteren wird bei einem Immobilienfonds im Eigenbestand der RAG-Stiftung (RAGS-Immo IVG) (Buchwert 450,9 Mio. €, Marktwert 428,3 Mio. €) nicht von einem dauerhaften Marktwertrückgang in der Immobilienbewertung ausgegangen.

Die Ausübung des Wahlrechts einer Abschreibung für die über ihren beizulegenden Wert ausgewiesenen Wertpapiere gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für eine voraussichtlich nicht dauerhafte Wertminderung ist unterblieben.

Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 319,8 Mio. € wurden auf ihren Marktwert von 293,3 Mio. € um 26,5 Mio. € abgeschrieben. Für die abgeschriebenen Aktien-Titel des Anlagevermögens liegen permanente Unterschreitungen des Buchwertes innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag sowie ein Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate, der den Buchwert maßgeblich unterschreitet vor, so dass hier die Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorliegen.

Zu dem in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltenen Sondervermögen geben wir folgende Erläuterungen:

in Mio. €

Anlageziel	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen
Mischfonds	4.153,6	4.686,0	532,4	75,9
Immobilienfonds ¹	450,9	428,3	-22,6	13,9
	4.604,5	5.114,3	509,8	89,8

¹ in der täglichen Rückgabe beschränkt



In den Ausleihungen sind Darlehen in Höhe von 60,0 Mio. € (Vorjahr: 60,0 Mio. €) an verbundene Unternehmen und Darlehen an Sonstige Darlehensnehmer in Höhe von 444,1 Mio. € (Vorjahr: 443,6 Mio. €) bilanziert.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit				davon RLZ mehr als 1 Jahr
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	31.12.2025	31.12.2024	
in Mio. €					
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	113,4	0,0	113,4	44,5	44,5
Sonstige Vermögensgegenstände	265,7	19,8	285,4	302,6	21,6
	379,1	19,8	398,8	347,1	66,1

Bei den sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 113,4 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) handelt es sich insbesondere um kurzfristige Darlehen, deren Verlängerung erwartet wird. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Gewährung von Darlehen an TBP S.C.S. und Forderungen aus dem Cashpooling der RAG AG.

3. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum Verkauf vorgesehenen Anteile an der Evonik Industries AG. Aufgrund eines Verpfändungsvertrags sind Wertpapiere im Buchwert in Höhe von 9,3 Mio. € aufgrund der ausgegebenen Optionen auf Evonik-Aktien beschränkt verfügbar.

4. Eigenkapital

Das Grundstockkapital (Grundstockvermögen) der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €.

5. Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -0,5 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €).

Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten

Die Rückstellung für die Finanzierung der Ewigkeitslasten beträgt 9.867,6 Mio. € (Vorjahr: 9.757,5 Mio. €).

Hierbei stehen im Geschäftsjahr 2025 Inanspruchnahmen in Höhe von 309,3 Mio. € Zuführungen in Höhe von 419,5 Mio. € gegenüber. Die Zuführungen umfassen den gesamten im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss, der vollständig der Rückstellung zugeführt wurde.

Die Rückstellung wird unter „Sonstige Angaben“ näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für erbrachte (empfangene) Leistungen	18,7	17,7
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	4,2	3,9
Rückstellungen für Prüfungskosten	0,1	0,3
Andere Rückstellungen	0,3	0,3
	23,3	22,2



6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.2025	31.12.2024	davon RLZ bis zu 1 Jahr	davon RLZ mehr als 1 Jahr
in Mio. €							
Anleihen	500,0	1.000,0	0,0	1.500,0	1.500,0	0,0	1.500,0
(davon konvertibel)	500,0	1.000,0	0,0	1.500,0	1.500,0	0,0	1.500,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,0	0,0	0,2	0,4	0,4	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116,3	831,1	0,0	947,4	1.020,2	191,3	828,9
Sonstige Verbindlichkeiten	2,8	0,0	0,0	2,8	1,7	1,3	0,4
(davon aus Steuern)	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	619,4	1.831,1	0,0	2.450,5	2.522,3	193,0	2.329,3

Die Anleihen bestehen aus drei (Vorjahr: drei) nicht nachrangigen und unbesicherten Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien: eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 16. November 2029 und eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 28. November 2030. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 947,4 Mio. € betreffen insbesondere drei Darlehen von der RAG AG in Höhe von zusammen 820,0 Mio. €.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen in Summe 2,6 Mio. € und entfallen vollständig auf Deutschland.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Evonik-Anteilen in Höhe von 40,0 Mio. € (Vorjahr: 513,2 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) sowie Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €) und Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €).



9. Personalaufwand

in Mio. €	2025	2024
Löhne und Gehälter	9,0	8,7
Soziale Abgaben	0,6	0,5
Versorgungsleistungen und Unterstützung	0,2	1,0
(davon für Altersversorgung)	0,2	1,0
	9,8	10,2

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2025	2024
Angestellte		
davon männlich	15	15
davon weiblich	16	16
	31	31

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 419,5 Mio. € (Vorjahr: 964,8 Mio. €).

11. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	558,6	493,6
(davon aus verbundenen Unternehmen)	558,2	493,6
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	4,1	53,4
(davon aus verbundenen Unternehmen)	4,1	53,4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,2	–
(davon aus verbundenen Unternehmen)	–	–
	554,7	440,2

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen ergeben sich aus der Dividende der Evonik Industries AG mit 252,3 Mio. € (Vorjahr: 253,7 Mio. €), der Ertragsausschüttung der Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG mit 198,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), der Dividende der Vivawest GmbH mit 59,6 Mio. € (Vorjahr: 59,6 Mio. €), der Gewinnausschüttung der RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG mit 40,0 Mio. € (Vorjahr: 60,0 Mio. €) und der Gewinnausschüttung der HAHN CO-Invest GmbH und Co. KG mit 7,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Der Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen resultiert aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG-S Innovation GmbH mit 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Der Aufwand aus Verlustübernahme resultiert aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG Stiftung Colosseum Holding GmbH mit 4,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG AG führte nicht zu Erträgen oder Aufwendungen, da die RAG AG ein ausgeglichenes Ergebnis erzielte.



12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In diesem Posten sind Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 108,4 Mio. € (Vorjahr: 120,3 Mio. €) enthalten. Diese betreffen insbesondere Zinserträge aus dem Spezialfonds.

13. Zinsergebnis

in Mio. €	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,8	9,8
(davon aus verbundenen Unternehmen)	6,2	6,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37,2	31,8
(davon an verbundene Unternehmen)	12,6	12,0
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	1,5	1,4
	-28,5	-22,0

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bei den Finanzanlagen von 217,8 Mio. € (Vorjahr: 51,6 Mio. €) angefallen.

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich zum einen um Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von 1.949,2 Mio. €, die auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert von 1.757,9 Mio. € um 191,3 Mio. € abgeschrieben wurden und zum anderen um Wertpapiere mit einem Buchwert von 319,8 Mio. €, die auf ihren Marktwert von 293,3 Mio. € um 26,5 Mio. € abgeschrieben wurden.

15. Steuern

in Mio. €	2025	2024
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,4	14,3
Sonstige Steuern	0,6	0,4
	-8,8	14,7

Bei dem Posten für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind in diesem Jahr Erträge aus Steuererstattungen für frühere Jahre enthalten.

Die RAG-Stiftung erhebt keine Organschaftsumlage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die RAG-Stiftung ist Organträgerin einer ertragsteuerlichen Organschaft, daher werden der Gesellschaft die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Passive latente Steuern in Höhe von 1.133,1 Mio. € aus temporären Differenzen der Bilanzposten des Anlagevermögens, der Sonstigen Vermögensgegenstände und der Rückstellung für Ewigkeitslasten wurden mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.252,8 Mio. € aus temporären Differenzen des Bilanzpostens Forderungen gegen verbundene Unternehmen, aus den Verpflichtungen für Ewigkeitslasten, aus Rückstellungen für Pensionen sowie aus Sonstigen Rückstellungen saldiert, so dass ein Aktivüberhang von 2.119,8 Mio. € entsteht, der unter Verzicht auf das Aktivierungswahlrecht nicht ausgewiesen wird.

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Die Berichtsgesellschaft und der RAG-Stiftung-Konzern fallen in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetze.



Zum 31. Dezember 2025 wurden gemäß § 274 Abs. 3 HGB beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern die Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steuer- aufwendungen/-erträge in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die RAG-Stiftung hat gegenüber der RSBG SE erklärt, diese bis zu einem Höchst- betrag von 200 Mio. € in der Weise finanziell auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Das Risiko der Inanspruchnahme ist hier als moderat einzuschätzen.

Gegenüber der RAG AG hat sich die RAG-Stiftung zur Übernahme einer Zahlungs- garantie für negative Verrechnungssalden aus den Cash-Pool-Verträgen der Gesell- schaften der RSBG SE-Gruppe mit der RAG AG bis zu einem Höchstbetrag von 100 Mio. € verpflichtet. Das Risiko der Inanspruchnahme ist hier als gering einzu- schätzen.

Es besteht weiterhin eine Zahlungsbürgschaft in Höhe von 1,0 Mio. € zur Ausführung von Planungs- und Bauleistungen für das Bauvorhaben Colosseum. Das Risiko der Inanspruchnahme ist hier als gering einzuschätzen.

Des Weiteren wurde gegenüber der Sparkasse Bochum eine Kapaldienstdeckungs- garantie für Verbindlichkeiten aus Darlehen der Fiftyone Seven GmbH & Co. KG, Essen, in Höhe von 11,2 Mio. € geschlossen. Das Risiko der Inanspruchnahme ist hier als gering einzuschätzen.

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Andere Sonstige finanzielle Verpflichtungen	21.787,6	22.674,3
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(21.787,6)	(22.674,3)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	425,9	272,2
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(327,7)	(266,3)
	22.213,5	22.946,5

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen mit 21.562,6 Mio. € die Verpflichtungen aus dem Ewigkeitslastenvertrag vom 13. November 2007 in Verbindung mit der Vereinbarung vom 16./21. Dezember 2010 infolge der Beendigung der subventionierten Steinkohlenförderung. Zusätzlich besteht seitens der RSBG SE die Möglichkeit zum Abruf von Darlehenszahlungen in Höhe von bis zu 225,0 Mio. €.

Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der für die nach der Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Lasten (Alt- und Ewig- keitslasten) ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Still- setzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG.

Die RAG-Stiftung stellt die RAG im Innenverhältnis auf Basis des am 13. November 2007 geschlossenen Ewigkeitslastenvertrags in Verbindung mit dem Side Letter vom 16./21. Dezember 2010 von allen Gläubigeransprüchen aus den Ewigkeitslasten ab der Einstellung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus frei. Ewigkeitslasten im Sinne des Vertrags sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung, Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/ Poldermaßnahmen sowie Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwasser- monitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.



Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,42 %, der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,00 % ergibt sich ein Realzins von 1,42 %). Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,81 % und 2,22 % (Vorjahr: Zinssätze 1,48 % und 1,98 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Die Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten in Höhe von 9.867,6 Mio. € setzt sich aus den zugeführten Jahresüberschüssen der RAG-Stiftung der vergangenen Geschäftsjahre zusammen. Demgegenüber stehen Inanspruchnahmen zur Erfüllung der Verpflichtung gegenüber der RAG AG. Eine Abzinsung der Rückstellung unterbleibt, da es sich um eine Ansammlungsrückstellung in der Ansammlungsphase handelt.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sowie im Vorjahr PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2025	2024
a. Abschlussprüfungsleistungen	0,4	0,2
b. Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
c. Steuerberatungsleistungen	–	–
d. Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar	–	–
Korrektur für das Vorjahr (+)/aus dem Vorjahr (–)	0,0	0,0
Gesamthonorar	0,4	0,2

Gesamtbezüge des Vorstands und des Kuratoriums sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 betragen 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2025 betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).



Nachtragsbericht

Der aktuelle Iran-Krieg hat keine wesentlichen Auswirkungen auf das Portfolio; sollte sich der Konflikt jedoch zu einem globalen Problem ausweiten, könnten hieraus Risiken entstehen, die derzeit noch nicht quantifizierbar sind. Es sind darüber hinaus keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025 vorgefallen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung beeinflusst haben.

Essen, den 01.04.2026

RAG-Stiftung
Der Vorstand

Tönjes

Bergerhoff-Wodopia

Dr. Rupp



Entwicklung des Anlagevermögens der RAG-Stiftung, Essen

Anlage zum Anhang zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 01.01.25	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.25	Änderungen der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit								
						Stand 01.01.25	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Zugängen	Abgängen	Um- buchungen/ Sonstigen Verän- derungen		Stand 31.12.25	Stand 31.12.24
in Mio. €														
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0
	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58,0	0,0	0,0	0,0	58,0	-7,6	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,7	49,3	50,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,9	0,2	0,0	0,0	2,1	-0,8	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	1,2	1,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,3	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
	60,2	0,2	-0,3	0,0	60,2	-8,3	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,7	50,5	51,9



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte Stand 31.12.24		
	Stand 01.01.25	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.25	Änderungen der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit								
						Stand 01.01.25	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Zugängen	Abgängen	Um- buchungen/ Sonstigen Verän- derungen		Stand 31.12.25	Stand 31.12.25
in Mio. €														
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.156,1	6,5	-135,3	0,0	6.027,3	-16,4	-191,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-207,7	5.819,7	6.139,8
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0
3. Beteiligungen	127,5	7,2	0,0	0,0	134,7	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	114,7	107,5
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.361,6	406,8	-357,3	0,0	5.411,0	-385,1	-26,5	0,0	0,0	290,4	0,0	-121,2	5.289,8	4.976,4
5. Sonstige Ausleihungen	443,6	0,5	0,0	0,0	444,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	444,1	443,6
	12.148,8	421,0	-492,6	0,0	12.077,2	-421,5	-217,8	0,0	0,0	290,4	0,0	-348,9	11.728,2	11.727,3
	12.209,2	421,2	-492,9	0,0	12.137,5	-430,0	-219,1	0,0	0,0	290,4	0,0	-358,7	11.778,8	11.779,2



Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2025

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
1. Konsolidiertes verbundenes Unternehmen							
3	40-30 Développement SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,0	2025	28,8	0,6
5	40-30 SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,0	2025	8,9	1,6
8	4way Consulting Ltd.	Warwick	GB	100,0	2025	1,7	0,9
9	Aachener Bergmannssiedlungsgesellschaft mbH	Hückelhoven	DE	100,0	2025	23,0	0,0
11	Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose	US	100,0	2025	19,5	8,0
12	Vela Tech, Inc.	San Jose	US	100,0	2025	59,4	4,4
17	Artemis Stadt-sanierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen	DE	94,9	2025	0,1	1,4
19	ATPD, Inc.	San Jose	US	100,0	2025	2,5	1,8
20	Bauverein Glückauf GmbH	Ahlen	DE	94,9	2025	11,2	0,0
28	Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London	GB	100,0	2025	-1,5	0,0
33	Decad (Asia) Inc.	Makati City	PH	100,0	2025	0,1	0,0
35	Desco (2011) Ltd.	Sunderland	GB	100,0	2025	2,0	1,5
36	Desco (Design & Consultancy) Ltd.	Sunderland	GB	100,0	2025	4,2	1,3
42	HAHN Automation Group Austria GmbH	Kremsmünster	AT	100,0	2025	-1,5	-3,7
47	Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai	IN	85,0	2025	1,3	-0,5
48	Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok	TH	95,0	2025	0,5	-0,3
49	Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok	TH	100,0	2025	0,0	0,0
50	Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo	EG	100,0	2025	-1,5	-0,3
51	Dorsch GmbH	Wien	AT	100,0	2025	-1,1	-0,1
52	Dorsch Holding GmbH - KSA (Saudi) LLC	Riad	SA	100,0	2025	0,7	2,0
53	Dorsch Holding GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,0	2025	224,6	37,9
54	Dorsch Impact GmbH	Essen	DE	100,0	2025	13,0	1,3
55	Dorsch Qatar LLC	Doha	QA	49,0	2025	16,7	8,6
56	spiekermann ingenieure GmbH	Düsseldorf	DE	100,0	2025	-0,4	0,5
59	EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hückelhoven	DE	100,0	2025	85,7	0,0
73	Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK	100,0	2025	3,6	1,9
167	FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,0	2025	0,7	0,2
168	FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,0	2025	0,1	0,0

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
170	GenSys GmbH	Unterhaching	DE	90,2	2025	1,4	-0,4
179	GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH	Köln	DE	94,9	2025	46,8	0,0
180	HAHN Automation (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan	CN	100,0	2025	3,3	-0,9
181	HAHN Automation, d.o.o.	Brezje, Sveta Nedelja	HR	100,0	2025	-0,2	-1,1
182	HAHN Automation Group GmbH	Rheinböllen	DE	64,4	2025	21,3	-7,1
183	HAHN Automation Inc.	Hebron	US	100,0	2025	0,1	-1,3
184	HAHN Automation Group México, S. de R.L. de C.V.	Santiago de Querétaro	MX	100,0	2025	-3,1	-1,1
185	HAHN Automation Group Czech Republic, s.r.o.	Uvaly	CZ	60,0	2025	0,4	0,0
186	HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen	DE	100,0	2025	-3,0	-24,2
188	HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach	DE	90,0	2025	0,8	0,0
189	HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach	DE	90,0	2025	6,8	0,4
190	HAHN Automation Group Holding GmbH	Rheinböllen	DE	100,0	2025	19,4	-91,7
191	HAHN Automation Group Robotics GmbH	Rheinböllen	DE	60,0	2025	-3,6	-1,5
198	HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg	DE	100,0	2025	26,2	6,7
199	Heidelberg Instruments, K.K.	Yokohama	JP	100,0	2025	1,8	0,3
202	Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles	US	100,0	2025	4,6	0,7
203	Heinrich Schäfermeyer GmbH	Hückelhoven	DE	100,0	2025	10,2	0,0
206	Qvest Stream GmbH	Halle (Saale)	DE	75,0	2025	-1,6	-0,4
209	HVG Grünflächenmanagement GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	3,5	0,0
210	IES International Events Service GmbH	Büdingen	DE	65,0	2025	0,2	0,0
216	HAHN Automation Group US, Inc.	Miamisburg	US	100,0	2025	2,8	-3,3
224	Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	DE	100,0	2025	2,9	1,0
225	Leslie Jones Architects Limited	London	GB	100,0	2025	3,1	0,8
226	Urban:Kind Limited	London	GB	100,0	2025	5,2	0,2
228	Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Lünen	DE	94,9	2025	28,3	0,0
229	Marienfeld Multimedia GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,2	0,0
233	MBC Group Limited	London	GB	100,0	2025	11,7	3,5
234	McBains Consulting Ltd.	London	GB	100,0	2025	0,0	1,1



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
235	McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia	GR	100,0	2025	0,8	0,3
236	McBains Cooper International Limited	London	GB	100,0	2025	0,1	0,1
239	McBains Limited	London	GB	100,0	2025	5,4	0,1
250	Orgatent AG	Großwangen	CH	95,0	2025	5,4	2,3
251	HAHN AUTOMATION LTD	Washington	GB	100,0	2025	0,6	-0,6
254	Pell Frischmann Consultants Ltd.	London	GB	100,0	2025	10,5	2,8
255	PF Consulting Group Ltd	London	GB	100,0	2025	17,3	4,9
256	Pell Frischmann Ltd.	London	GB	100,0	2025	-1,4	-0,2
258	PG AC 2 GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
266	Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	DE	100,0	2025	0,4	0,0
269	Qvest Media ApS	Tapperneje	DK	100,0	2025	-0,9	0,0
271	Qvest France S.à.r.l.	Paris	FR	100,0	2025	-2,1	0,1
272	Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City	AE	100,0	2025	24,1	2,8
273	Qvest GmbH	Köln	DE	100,0	2025	1,0	-2,9
275	Qvest Group GmbH	Köln	DE	75,0	2025	101,0	-6,9
276	Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames	GB	100,0	2025	-0,5	0,1
277	Qvest Media Pte. Ltd.	Singapore	SG	100,0	2025	-2,5	0,3
279	RAG AKTIENGESellschaft	Essen	DE	100,0	2025	1,7	0,0
280	RAG Beteiligungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2025	25,6	0,7
281	RAG Finanz-GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2025	1.202,5	41,0
283	RAG Mining Solutions GmbH	Herne	DE	100,0	2025	1,0	0,0
284	RAG Montan Immobilien GmbH	Essen	DE	100,0	2025	57,1	17,9
287	RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2024	2.517,6	146,0
288	RAG-S Real Estate GmbH	Essen	DE	100,0	2025	398,8	-42,1
290	REI Automation, Inc.	Columbia SC	US	100,0	2025	-4,7	-2,3
292	Rhein Lippe Holding GmbH	Essen	DE	100,0	2025	537,7	0,0
293	Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Duisburg	DE	94,8	2025	147,5	0,0
295	RHZ Handwerks-Zentrum GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	2,7	0,0
296	RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire	GB	100,0	2025	0,8	-0,4
297	RODER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai	CN	100,0	2025	9,0	1,9
301	RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais	FR	100,0	2025	0,7	0,0
305	Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	CN	65,0	2025	0,8	0,3

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
306	Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Düzce	TR	100,0	2025	0,4	-1,3
307	Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH	Büdingen	DE	100,0	2025	3,5	0,0
308	Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen	DE	100,0	2025	-12,0	-3,0
309	ROEDER ITALIA S.r.l.	Brixen	IT	100,0	2025	0,0	0,0
316	RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen	DE	100,0	2025	255,2	4,8
317	RSBG UK Ltd	London	GB	100,0	2025	57,5	1,9
318	Dorsch Global GmbH	Essen	DE	100,0	2025	498,1	0,0
319	RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London	GB	100,0	2025	114,1	3,2
320	RSBG SE	Essen	DE	100,0	2025	1.242,1	-148,3
321	RSBG Ventures GmbH	Essen	DE	100,0	2025	9,8	-31,4
322	RSBG Limited	London	GB	100,0	2025	2,5	0,0
329	Dorsch Engineers GmbH	München	DE	100,0	2025	3,3	0,1
330	Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim	DE	100,0	2025	1,7	-1,7
334	Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Duisburg	DE	100,0	2025	42,7	0,0
338	SKIBATRON Mess- und Abrechnungssysteme GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,3	0,0
345	TBP S.C.S.	Luxemburg	LU	90,0	2024	19,9	-4,8
347	The Yard Creative Limited	London	GB	100,0	2025	-0,3	-0,1
348	THS GmbH	Essen	DE	100,0	2025	228,4	0,0
349	THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen	DE	94,1	2025	0,1	0,0
350	THS Rheinland GmbH	Leverkusen	DE	100,0	2025	20,5	0,0
351	THS Westfalen GmbH	Lünen	DE	100,0	2025	33,8	0,0
360	Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Herne	DE	94,9	2025	14,1	0,0
361	Vestisch-Märkische Wohnungsbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Recklinghausen	DE	100,0	2025	69,5	0,0
363	Vivawest Dienstleistungen GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	34,6	0,0
364	Vivawest GmbH	Essen	DE	73,2	2025	1.391,4	148,3
365	Vivawest Pensionen GmbH	Essen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
366	Vivawest Ruhr GmbH	Essen	DE	100,0	2025	3,0	0,0
368	Vivawest Westfalen GmbH	Dortmund	DE	100,0	2025	0,0	0,0
369	Vivawest Wohnen GmbH	Essen	DE	100,0	2025	39,1	0,0



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
371 HAHN Automation Group Engen GmbH		Engen	DE	100,0	2025	2,9	0,5
372 Walsum Immobilien GmbH	3)	Duisburg	DE	94,9	2025	24,5	0,0
373 WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH		Germersheim	DE	100,0	2025	5,2	-1,3
375 HAHN Automation Group Diepenau GmbH		Diepenau	DE	100,0	2025	2,9	-1,0
378 Whiteley Murphy Ltd.		Washington	GB	100,0	2025	0,0	0,0
381 Windkraft Brinkfortsheide GmbH		Marl	DE	100,0	2024	4,4	0,1
383 Windkraft Lünen GmbH		Essen	DE	100,0	2025	0,6	0,0
387 Wohnbau Auguste Victoria GmbH	3)	Marl	DE	100,0	2025	33,9	0,0
389 Wohnbau Westfalen GmbH	3)	Dortmund	DE	100,0	2025	80,4	0,0
390 Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung	3)	Köln	DE	94,9	2025	29,3	0,0
391 Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung "Glückauf"	3)	Moers	DE	100,0	2025	44,5	0,0
413 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.		Shenzhen	CN	100,0	2025	6,0	1,4
414 FORO EMPRESARIAL, S.L.		Sant Cugat del Vallès	ES	100,0	2025	0,1	0,0
418 Genecon Limited		London	GB	100,0	2025	-0,2	-0,3
419 GRE German Rail Engineering GmbH		Frankfurt	DE	100,0	2025	2,4	0,5
421 Qspaces GmbH		Köln	DE	100,0	2025	-2,8	-0,9
428 HAHN Automation Group Machining GmbH		Bruchsal	DE	100,0	2025	0,0	-0,7
430 HAHN Automation Group Benelux		Thimister-Clermont	BE	100,0	2025	-0,3	0,2
435 Qvest.US LLC		Manhattan Beach	US	70,0	2025	67,7	9,1
445 Qvest US Holding, Inc.		Manhattan Beach	US	100,0	2025	55,7	-1,6
458 Qvest Digital AG		Bonn	DE	70,0	2025	4,2	-0,6
459 moench + associates GmbH		Bonn	DE	60,0	2025	1,2	1,1
460 macc training GmbH		Bonn	DE	60,0	2025	-0,2	-0,1
461 eSolutions Grup SRL		Bucharest	RO	51,0	2025	-0,1	0,3
464 SPECS Surface Nano Analysis GmbH		Berlin	DE	100,0	2025	22,8	3,5
472 insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbh		Berlin	DE	100,0	2025	3,6	0,8
487 Notion Systems GmbH		Schwetzingen	DE	100,0	2025	-14,2	-8,1
488 Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Heidequartier oHG		Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	29,4	0,0
491 Dorsch Europe GmbH	3)	Darmstadt	DE	100,0	2025	37,3	0,0

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
492 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	3)	Darmstadt	DE	100,0	2025	1,6	0,0
493 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	3)	Karlsruhe	DE	100,0	2025	0,5	0,0
495 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	3)	Berlin	DE	100,0	2025	0,5	0,0
496 IRS Stahlwasserbau Consulting AG		Würzburg	DE	100,0	2025	0,9	0,5
497 BPS rail GmbH		Dresden	DE	64,0	2025	0,9	0,2
498 Dorsch Service GmbH		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,7	0,2
499 Krebs+Kiefer Beteiligungs GmbH		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,3	0,0
500 Krebs+Kiefer Global GmbH & Co. KG		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,0	-0,1
501 Vela Tech Europe GmbH		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,0	0,0
502 Krebs+Kiefer Engineers GmbH		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,2	0,0
503 Krebs+Kiefer Engineering GmbH		Karlsruhe	DE	100,0	2025	0,0	0,0
506 KREBS+KIEFER Prüfgesellschaft mbH		Darmstadt	DE	50,0	2025	0,0	0,0
507 Krebs+Kiefer Verwaltungs GmbH		Darmstadt	DE	100,0	2025	0,0	0,0
512 RSBG Value Investments GmbH		Essen	DE	100,0	2025	-95,4	-126,5
516 BLS Energieplan Gesellschaft für Entwicklung energiesparender und umweltfreundlicher Anlagen mbH		Berlin	DE	100,0	2025	4,5	0,7
521 Verity Commercial, LLC		Reston	US	100,0	2025	7,5	1,7
535 Alfa Tech VESTASIA PTE. LTD		Singapur	SG	70,0	2025	2,6	-1,5
536 Muto Technology Inc.		Austin	US	100,0	2025	8,1	0,8
537 The BCS Consulting Group Limited		London	GB	100,0	2025	0,3	1,2
538 BCS Data Centres Limited		London	GB	100,0	2025	5,7	3,5
539 BCS Italia S.r.l.		Mailand	IT	100,0	2025	0,4	0,1
540 BCS Business Critical Solutions GmbH		Frankfurt am Main	DE	100,0	2025	2,8	0,1
544 Amcoss GmbH		Feldkirch	AT	100,0	2025	3,2	-0,6
547 ATVA MY Sdn Bhd		Kuala Lumpur	MY	100,0	2025	1,0	0,9
554 Nanosurf AG		Liestal	CH	81,8	2025	-0,3	0,9
560 LAB14 GmbH		Heidelberg	DE	100,0	2025	242,0	2,4
563 QVEST AUSTRALIA PTY LIMITED		Alexandria	AU	100,0	2025	1,2	0,3
564 HYVE Innovate GmbH		München	DE	100,0	2025	-0,4	-0,9
565 HYVE Innovation Austria GmbH		Wien	AT	100,0	2025	0,1	-0,1
567 HYVE Innovate Digital S.L.U.		Las Palmas de Gan Canaria	ES	100,0	2025	0,6	0,3
572 ECG Holding Limited		Abu Dhabi	AE	100,0	2025	40,7	0,4
573 Engineering Consultants Group S.A.		Kairo	EG	99,9	2025	40,0	3,1
574 Engineering Consultants Group, Sole Proprietorship		Riad	SA	100,0	2025	2,6	2,3



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
575 ECG Tanzania Limited		Dar Es Salaam	TZ	100,0	2025	-0,3	-0,1
577 Engineering Consultants Group, Qatar		Doha	QA	0,0	2025	0,7	0,3
578 Engineering Consultants Group ECG, Kuwait		Kuwait	KW	0,0	2025	-1,5	0,1
580 Qvest Engage GmbH		Hamburg	DE	80,0	2025	-0,9	-0,8
581 EDG2, Inc.		Bethesda	US	80,0	2025	14,7	4,7
586 MUQR DORSCH CHARK AL-AWSAT WA SHMAL AFRICIA (One Partner)		Riyadh	SA	100,0	2025	0,1	0,0
590 Qvest Arabia Telecommunications and Information Technology Company Saudi LLC		Riyadh	SA	67,0	2025	2,2	1,5
594 HAHN Automation Trading (Kunshan) Co.LTD		Kunshan	CN	100,0	2025	0,2	0,0
618 Nanoscribe Holding GmbH		Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2025	9,8	0,1
619 Nanoscribe GmbH & Co. KG		Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2025	6,0	1,6
621 Nanoscribe Verwaltungs GmbH		Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
2. Nicht konsolid. verb. Unter. (at equity)							
108 Evonik Industries AG		Essen	DE	45,8	2025	5.319,1	252,0
230 Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG		Grünwald	DE	97,0	2025	16,8	0,0
232 Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG		München	DE	98,7	2025	99,0	285,5
639 Epox Entsorgungs-GmbH		Waidhofen	DE	100,0	2024	0,4	0,0
3. Nicht kons. verb. U. (nicht at equity)							
18 ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH i.L.		München	DE	100,0	2024	0,0	0,0
21 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung		Essen	DE	100,0	2024	0,1	0,0
24 BK-Wolfgang-Wärme GmbH	³⁾	Hanau	DE	100,0	2025	2,7	-0,2
29 CPM Netz GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	1,0	0,8
32 Datamate Ltd.		Yokneam Illit	IL	51,2	2023	-3,9	-2,9
34 Degussa International, Inc.		Wilmington	US	100,0	2025	1.633,1	97,5
38 Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH		Essen	DE	100,0	2024	17,0	0,0
40 Deutsche Umwelttechnik GmbH		Schwerin	DE	100,0	2024	10,4	2,6

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
41 Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH		Frankfurt am Main	DE	72,5	2024	2,1	-0,1
45 DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH		Bochum	DE	100,0	2024	8,1	0,3
46 Dorsch Business Development JLT		Dubai	AE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
57 DSL Japan Co., Ltd.		Tokio	JP	51,0	2025	14,9	2,0
58 DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH		Frankfurt am Main	DE	100,0	2024	0,0	0,0
61 Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.		Istanbul	TR	51,0	2025	26,7	12,9
62 EGL Ltd.		Manchester	GB	100,0	2025	0,0	0,0
71 Erikönig Preziosen GmbH		Aschaffenburg	DE	83,0	2024	2,9	0,0
72 European Consulting Group FZ-LLC		Ras Al Khaimah	AE	80,0	k.A.	k.A.	k.A.
74 Evonik (Philippines) Inc.		Taguig-Stadt	PH	100,0	2025	3,6	1,2
75 Evonik (SEA) Pte. Ltd.		Singapur	SG	100,0	2025	428,4	86,0
76 Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.		Schanghai	CN	100,0	2025	2,0	0,4
77 Evonik (Thailand) Ltd.		Bangkok	TH	100,0	2025	7,4	1,0
78 Evonik Advanced Botanicals S.A.S.		Parcay Meslay	FR	100,0	2025	-8,0	-1,5
79 Evonik Aerosil France S.A.R.L.		Salaise-sur-Sanne	FR	100,0	2025	3,0	0,2
80 Evonik Africa (Pty) Ltd.		Midrand	ZA	100,0	2025	20,6	1,0
81 Evonik Amalgamation Ltd.		Greenford	GB	100,0	2025	0,0	0,0
82 Evonik Animal Nutrition GmbH		Essen	DE	100,0	2025	109,3	1,1
83 Evonik Antwerpen NV		Antwerpen	BE	100,0	2025	61,5	22,3
84 Evonik Argentina S.A.		Buenos Aires	AR	100,0	2025	-2,3	-1,1
85 Evonik Australia Pty Ltd.		Mount Waverley	AU	100,0	2025	4,2	1,4
86 Evonik Bangladesh Ltd.		Dhaka	BD	100,0	2025	0,7	0,3
87 Evonik Beteiligungs-GmbH	³⁾	Frankfurt am Main	DE	100,0	2025	0,7	0,0
88 Evonik Brasil Ltda.		São Paulo	BR	100,0	2025	216,3	26,9
89 Evonik Canada Inc.		Calgary	CA	100,0	2025	75,7	10,1
90 Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.		Dombivli	IN	100,0	2025	27,7	4,2
91 Evonik Catering Services GmbH	³⁾	Marl	DE	100,0	2025	0,3	5,2
92 Evonik Chemicals Ltd.		Manchester	GB	100,0	2025	53,3	3,7
93 Evonik Colombia S.A.S.		Medellin	CO	100,0	2025	8,1	0,2
94 Evonik Corporation		Piscataway	US	100,0	2025	2.788,4	-79,5
95 Evonik (China) Co., Ltd.		Peking	CN	100,0	2025	699,5	10,1
98 Evonik East Africa Limited i.L.		Nairobi	KE	100,0	2025	0,0	0,0
99 Evonik Ecuador S.A.		Quito	EC	100,0	2025	0,7	0,2
100 Evonik Fermas s.r.o.		Slovenská Lupča	SK	100,0	2025	54,9	5,1
101 Evonik Fibres GmbH		Schörrfling	AT	100,0	2025	52,2	19,4



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
102 Evonik Finance B.V.		Amsterdam	NL	100,0	2025	0,3	0,0
103 Evonik France S.A.S.		Ham	FR	100,0	2025	56,6	2,9
104 Evonik Guatemala, S.A.		Guatemala-Stadt	GT	100,0	2025	3,9	0,4
105 Evonik Gulf FZE		Dubai	AE	100,0	2025	3,8	1,8
106 Evonik Holding Egypt LLC		Kairo	EG	100,0	2025	0,2	0,1
107 Evonik India Pvt. Ltd.		Thane	IN	100,0	2025	61,0	13,3
109 Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.		Mexiko-Stadt	MX	100,0	2025	30,6	5,4
110 Evonik International AG i.L.		Wallisellen	CH	100,0	2025	0,8	0,4
111 Evonik International Costa Rica, S.A.		Santa Ana	CR	100,0	2025	5,9	0,4
112 Evonik International Holding B.V.		Amsterdam	NL	100,0	2025	5.101,3	765,0
113 Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.		Schanghai	CN	100,0	2025	4,9	4,8
114 Evonik IP GmbH	³⁾	Gründau	DE	100,0	2025	0,1	121,4
115 Evonik Iran Company PJS		Teheran	IR	100,0	2025	0,2	0,0
116 Evonik Italia S.r.l.		Pandino	IT	100,0	2025	8,3	0,9
117 Evonik Japan Co., Ltd.		Tokio	JP	100,0	2025	82,3	9,1
118 Evonik Korea Ltd.		Seoul	KR	100,0	2025	12,2	9,7
120 Evonik LCL Limited		Manchester	GB	100,0	2025	0,0	0,0
121 Evonik LIL Limited i.L.		London	GB	100,0	2025	0,0	0,0
122 Evonik Limited Egypt		Kairo	EG	100,0	2025	0,8	3,7
123 Evonik Logistics Services GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	1,2	6,8
124 Evonik Malaysia Sdn. Bhd.		Kuala Lumpur	MY	100,0	2025	3,2	0,9
125 Evonik Materials GmbH	³⁾	Marl	DE	100,0	2025	13,5	1,4
126 Evonik Membrane Extraction Technology Limited i.L.		London	GB	100,0	2025	0,0	0,0
127 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.		Singapur	SG	100,0	2025	302,2	133,5
128 Evonik Metilatos S.A.		Rosario	AR	100,0	2025	20,7	12,5
129 Evonik Mexico, S.A. de C.V.		Mexico-Stadt	MX	100,0	2025	18,4	1,2
130 Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.		Singapur	SG	100,0	2025	49,9	37,0
131 Evonik Oil Additives S.A.S.		Lauterbourg	FR	100,0	2025	9,5	3,1
132 Evonik Oil Additives USA, Inc.		Trexlertown	US	100,0	2025	53,7	32,8
133 Evonik Operations GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	4.947,0	478,0
134 Evonik Oxeno Antwerpen NV		Antwerpen	BE	100,0	2025	-1,6	-27,9
135 Evonik Pakistan (Private) Limited		Karachi	PK	100,0	2025	0,5	0,0
136 Evonik Pension Scheme Trustee Limited		Manchester	GB	100,0	2025	0,0	0,0
137 Evonik Peroxid GmbH		Weißenstein	AT	100,0	2025	20,5	11,9
138 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.		Umbogintwini	ZA	100,0	2025	3,8	-0,5

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
139 Evonik Peroxide Ltd.		Morrinsville	NZ	100,0	2025	14,6	3,4
140 Evonik Peroxide Netherlands B.V.		Amsterdam	NL	100,0	2025	11,0	1,0
141 Evonik Perú S.A.C.		Lima	PE	100,0	2025	12,0	0,7
142 Evonik Re S.A.		Luxemburg	LU	100,0	2025	-7,0	-12,4
143 Evonik Real Estate GmbH & Co. KG		Marl	DE	100,0	2025	215,7	19,6
144 Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH		Marl	DE	100,0	2025	0,1	0,0
145 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.		Nanning	CN	100,0	2025	48,5	5,9
146 Evonik Rexim S.A.S.		Ham	FR	100,0	2025	12,6	2,1
147 Evonik Risk and Insurance Services GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	1,3	3,5
148 Evonik Silica Belgium BV		Oostende	BE	100,0	2025	10,1	1,3
149 Evonik Silica Finland Oy		Hamina	FI	100,0	2025	12,2	1,2
150 Evonik Silquimica, S.A.U.		Zubillaga-Lantaron	ES	100,0	2025	12,9	1,9
151 Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.		Singapur	SG	100,0	2025	3,2	1,9
152 Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.		Jilin	CN	100,0	2025	-62,4	3,4
153 Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.		Nanjing	CN	100,0	2025	84,2	9,5
154 Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.		Schanghai	CN	100,0	2025	283,1	54,1
155 Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.		Zhagadia	IN	100,0	2025	10,4	0,6
156 Evonik Taiwan Ltd.		Taipeh	TW	100,0	2025	4,0	2,3
157 Evonik Ticaret Ltd. Sirketi		Tuzla/Istanbul	TR	100,0	2025	7,9	4,4
159 Evonik Trustee Limited		Manchester	GB	100,0	2025	0,0	0,0
160 Evonik UK Holdings Ltd.		Manchester	GB	100,0	2025	483,0	5,6
161 Evonik United Silica (Siam) Ltd.		Rayong	TH	70,0	2025	22,7	5,1
162 Evonik United Silica Industrial Ltd.		Taoyuan City	TW	100,0	2025	31,5	2,5
163 Evonik Venture Capital GmbH	³⁾	Hanau	DE	100,0	2025	17,5	-11,9
164 Evonik Vietnam Limited Liability Company		Ho-Chi-Minh-Stadt	VN	100,0	2025	5,2	0,0
165 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.		Nanping	CN	60,0	2025	31,8	11,1
166 Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.		Zhenjiang	CN	60,0	2025	18,8	2,5
169 Froschkönig Preziosen GmbH		Erbes-Büdesheim	DE	100,0	2024	2,0	0,6
171 GenSys Inc.		San Francisco	US	100,0	2025	0,6	0,1
172 GenSys K.K.		Yokohama	JP	100,0	2025	0,5	0,0



Name der Gesellschaft	Anmer- kungen	Sitz	Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴	
173 GP+Q GmbH		Essen	DE	89,0	2024	-10,0	-1,1
177 Gründerzentrumgesellschaft Prosper III mbH		Bottrop	DE	94,0	2024	0,6	0,0
178 GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung		Essen	DE	68,8	2021	0,1	0,0
187 Rethink Robotics, Inc.		Wilmington	US	100,0	2024	-1,9	-1,2
192 Robshare GmbH		Bochum	DE	100,0	2024	-2,5	-1,0
195 HCH Umwelt GmbH	³⁾	Schwerin	DE	100,0	2024	3,5	0,0
196 Hefi SAS		Straßburg	FR	80,0	2024	1,7	0,4
197 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co. Ltd.		Shenzhen	CN	100,0	2025	0,1	0,0
200 Heidelberg Instruments Korea Ltd.		Daejeon	KR	100,0	2025	1,4	0,5
201 Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.		Hsinchu	TW	100,0	2025	1,5	0,5
214 Maxburg Warehouse GmbH		München	DE	100,0	2024	-0,1	-0,1
215 Insilco Ltd. i.L.		Gajraula	IN	73,1	2025	0,8	-0,3
218 JeNaCell GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2024	2,7	-3,9
219 Evonik High Performance Material (Jilin Changchun) Co., Ltd.		Changchun	CN	100,0	2025	18,8	2,4
223 L65 Grundbesitz GmbH		Berlin	DE	100,0	2024	3,1	0,5
231 Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH		München	DE	100,0	2024	0,0	0,0
237 McBains Cooper Mexico SA de CV		Mexiko-Stadt	MX	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
238 McBains Cooper Mexico Services SA de CV		Mexiko-Stadt	MX	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
241 montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH		Ensdorf	DE	100,0	2024	0,0	0,0
244 Nilok Chemicals Inc.		Parsippany	US	100,0	2025	-11,4	-0,9
245 Nippon Aerosil Co., Ltd.		Tokio	JP	80,0	2025	144,0	14,3
247 Nordsterturm GmbH	³⁾	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
249 OOO Evonik Chimia		Moskau	RU	100,0	2025	8,8	-0,1
257 PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH	³⁾	Erbes-Büdesheim	DE	100,0	2024	0,0	0,0
259 PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG		Essen	DE	100,0	2024	0,2	0,0
260 PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH		Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
261 Piranja IT Security GmbH		München	DE	100,0	2024	24,1	10,6

Name der Gesellschaft	Anmer- kungen	Sitz	Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴	
262 Piranja IT Security Holding GmbH		München	DE	92,0	2024	2,7	0,0
265 Projektgesellschaft Zollverein - Im Weiterbe 10 Verwaltungs-GmbH		Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
267 PT. Evonik Indonesia		Cikarang Bekasi	ID	100,0	2025	12,7	3,3
268 Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.		Qingdao	CN	100,0	2025	38,7	3,7
270 Qvest Media Belgium BV		Brussel	BE	100,0	2024	0,0	0,0
274 Qvest Media GmbH		Schaffhausen	CH	100,0	2024	0,0	0,2
278 Qvest Media Trading and Consulting LLC		Doha	QA	49,0	2024	-0,2	-0,2
282 RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH		Essen	DE	100,0	2025	0,1	0,0
285 RAG-S Innovation GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	398,4	0,0
286 RAG-S PE Verwaltungs-GmbH		Essen	DE	100,0	2025	0,1	0,0
291 Rethink Robotics GmbH		Bochum	DE	100,0	2024	-35,1	-27,4
298 RÖDER Atlantic Halls Ltd.		Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
299 RÖDER Atlantic Ltd.		Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
300 RÖDER Espana S.L.		Dos Hermanas	ES	51,0	k.A.	k,A,	k,A,
302 RÖDER HTS (UK) Ltd.		Chatteris	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
303 RÖDER HTS KG (UK) Ltd.		Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
304 RÖDER HTS Ltd.		Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
310 Roschmann Glas GmbH		Gersthofen	DE	100,0	2024	2,6	0,2
311 Roschmann Holding GmbH		Gersthofen	DE	100,0	2024	-23,2	-74,9
312 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH		Gersthofen	DE	100,0	2024	2,5	11,2
313 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG		Zofingen	CH	100,0	2024	0,2	-0,1
314 Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.		New Haven	US	100,0	2024	4,8	-6,2
315 RSBG Building Solutions GmbH		Essen	DE	100,0	2024	15,6	-48,9
323 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	³⁾	Essen	DE	100,0	2025	5,7	3,7
324 RÜTGERS GmbH		Essen	DE	100,0	2025	316,6	4,8
325 Rutgers Organics LLC		Wilmington	US	100,0	2025	-17,3	-0,7
327 SALZBRENNER media GmbH		Buttenheim	DE	100,0	2024	-17,0	-0,7
331 Securepoint GmbH		Lüneburg	DE	70,0	2024	14,8	11,9
332 Securepoint Schweiz GmbH		Baar	CH	100,0	2024	0,2	0,1
335 Silbond Corporation		Weston	US	100,0	2025	25,9	1,5
336 Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.		Ulsan	KR	100,0	2025	20,5	19,0
337 SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH	³⁾	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,1	0,0
342 Stockhausen Nederland B.V.		Amsterdam	NL	100,0	2025	0,1	0,0



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
343	Studiengesellschaft Kohle gGmbH	Mülheim	DE	85,0	2024	0,0	0,0
344	Heidelberg Instruments Nano AG	Zürich	CH	100,0	2025	1,8	0,1
356	Unterstützungseinrichtung "GSG/WBG" Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	DE	100,0	2025	0,0	0,0
358	Verre & Métal SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,0	2024	3,2	0,5
367	Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
370	HVM SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,0	2024	0,1	0,0
377	Westgas GmbH	³⁾ Marl	DE	100,0	2025	8,1	9,8
384	Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See	DE	80,0	2024	2,3	0,5
385	Windpark Hünxe GmbH	Hünxe	DE	50,0	2024	3,0	0,5
394	Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. [DMT e. V.]	Essen	DE	100,0	2024	19,5	0,0
395	Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V.	Essen	DE	100,0	2024	2,1	0,0
399	Evonik Gulf FZE / Jordan (Free Zone) LLC	Amman	JO	100,0	2025	0,2	0,1
400	Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen	DE	90,0	2024	6,7	-0,9
401	PeroxyChem Holdings, L.P.	George Town	KY	100,0	2025	109,8	-0,1
402	Evonik Active Oxygens, LLC	Piscataway	US	100,0	2025	315,5	15,6
403	PeroxyChem Netherlands Holdings B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2025	39,1	-2,6
404	Evonik España y Portugal, S.A.U.	La Zaida	ES	100,0	2025	44,8	1,9
405	PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	Ecatepec de Morelos	MX	100,0	2025	3,2	0,6
406	PeroxyChem Adventus Environmental Solutions LLC	Wilmington	US	100,0	2025	0,0	0,0
407	PeroxyChem Wolf River, LLC	Philadelphia	US	100,0	2025	0,0	0,0
408	PeroxyChem Holding Company LLC	George Town	KY	100,0	2025	106,6	0,0
409	PeroxyChem Holdings GP Ltd.	George Town	KY	100,0	2025	0,0	0,0
415	Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 II mbH & Co KG	Essen	DE	100,0	2024	2,4	0,0
416	Techtriq GmbH	Köln	DE	100,0	2025	0,7	-1,0
423	MB3 Management Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2024	0,3	0,0
424	Adotem Holding GmbH	München	DE	92,0	2024	0,6	0,0
425	Adotem AI GmbH	München	DE	100,0	2024	-0,8	-0,3
426	MaxCosmetics GmbH	München	DE	87,0	2024	0,7	0,0
427	Ahorn Healthcare Holding GmbH	München	DE	92,0	2024	0,7	0,0
432	Porocel Holdings, Inc.	Wilmington	US	100,0	2025	27,6	3,2
433	Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg	LU	100,0	2025	4,6	0,4

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
436	Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2024	-1,7	-0,1
437	GP+Q Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
439	Neo Cos Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2024	5,4	0,5
440	Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach	DE	21,6	2024	7,9	1,0
442	United Robotics Group GmbH	Bochum	DE	75,1	2024	-107,3	-248,1
443	EVONIK ARGENTINA S.A. AGENCIA EN CHILE	Santiago de Chile	CL	100,0	2025	3,2	0,8
446	Metoda GmbH	München	DE	65,3	2024	0,7	0,2
447	Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit Beratung m.b.H.	³⁾ Höxter	DE	100,0	2024	4,6	0,0
448	Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH	³⁾ Bad Grönenbach	DE	100,0	2024	6,4	0,0
449	RAG-Stiftung Treuhand GmbH	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
450	Peter Hausmann Demontage & Containerdienst GmbH	Schwabach	DE	100,0	2024	2,1	0,9
451	World of Pets Holding GmbH	München	DE	77,0	2024	0,0	-1,2
452	World of Pets Verwaltungs GmbH	Melle	DE	100,0	2024	-1,3	-1,5
453	Bunny Management GmbH	³⁾ Hamburg	DE	100,0	2024	5,3	0,0
454	Bunny Tierernährung GmbH	³⁾ Melle	DE	100,0	2024	5,5	0,0
455	Pet food factory GmbH	³⁾ Bünde	DE	100,0	2024	0,1	0,0
456	Motel a Miio Holding GmbH	München	DE	16,1	2024	11,0	0,0
457	Motel a Miio Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2024	17,0	2,4
462	Questor GmbH	Bonn	DE	100,0	2023	-0,1	0,0
466	SPECS Zurich GmbH	Zürich	CH	100,0	2025	0,4	0,2
467	SPECS-TII GmbH	Zürich	CH	100,0	2025	0,4	0,0
468	SPECS-TII Inc.	Mansfield	US	100,0	2025	-0,4	0,3
469	SPECS-TII (Beijing) Co. Ltd.	Chaoyang District	CN	100,0	2025	0,3	0,1
470	Entrance Robotics GmbH	Bochum	DE	53,9	2024	-1,4	-0,7
471	TECHTRIQ HOLDING, INC.	WILMINGTON	US	74,9	2023	3,1	-2,4
475	BRYCK Management GmbH	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
476	BRYCK GmbH & Co. KG	Essen	DE	92,3	2024	5,6	-4,6
477	Voerde Windenergie GmbH	Voerde	DE	74,9	2024	1,1	0,1
478	Wohnen in der Waldsiedlung GmbH	Essen	DE	50,0	2024	1,0	-0,3
479	INFINITEC ACTIVOS, SL	Montornès del Vallès	ES	100,0	2025	0,9	-0,4
480	Krongaard Holding GmbH	München	DE	13,8	2024	-8,5	-21,9
481	Krongaard Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2024	-7,0	-8,5



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
482 Blitz 21-94 GmbH		München	DE	92,0	2024	1,0	0,0
483 Blitz 21-95 GmbH		München	DE	100,0	2024	3,6	1,4
484 acontis technologies GmbH		Ravensburg	DE	69,1	2024	3,4	3,3
486 acontis technologies Inc.		Framingham	US	75,0	2024	0,1	0,0
490 United Robotics Group France S.a.r.l.		Paris	FR	100,0	2024	0,3	0,1
505 Krebs und Kiefer Algérie EURL		Algier	DZ	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
508 Botanica GmbH		Sins	CH	100,0	2025	8,7	0,4
510 Krongaard GmbH	3)	Hamburg	DE	100,0	2024	7,1	0,0
511 RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH	3)	Essen	DE	100,0	2025	25,1	0,0
519 Motel a Mio GmbH	3)	München	DE	100,0	2024	2,9	0,0
520 BRYCK Innovation Alliance GmbH		Essen	DE	100,0	2024	0,2	-0,1
523 Evonik Israel Ltd.		Tel Aviv	IL	100,0	2024	0,0	0,0
524 GIW GmbH & Co. KG		Hollenstedt	DE	100,0	2024	0,0	0,5
526 BVE Baustellenmanagement- und Entsorgungs GmbH		Werneuchen OT Seefeld-Löhme	DE	100,0	2024	4,0	1,3
527 BVE-Bauogistik-Verwertung-Entsorgungs GmbH		Berlin	DE	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
528 Datumate Europe Ltd.		London	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
530 GENISYS A.S.		Urla, Izmir	TR	100,0	2025	0,1	0,0
531 oraya GmbH		Bonn	DE	80,0	2024	-1,8	-0,6
532 BuFo Verwaltungs GmbH		Hollenstedt	DE	100,0	2024	0,1	0,0
541 Focus electronics GmbH		Leipzig	DE	100,0	2025	0,2	0,0
542 Aldebaran SAS		Paris	FR	100,0	2024	-34,0	-12,6
543 Aldebaran Shanghai Co. Ltd.		Shanghai	CN	100,0	2024	0,0	0,0
545 ENO Capital Management GmbH		Essen	DE	74,1	2025	0,0	0,0
546 ENO Capital GmbH & Co. KG		Essen	DE	100,0	2025	20,3	-1,2
551 Evonik Oxeno Verwaltungs-GmbH	3)	Marl	DE	100,0	2025	0,0	0,0
552 Evonik Oxeno GmbH & Co. KG		Marl	DE	100,0	2025	113,8	45,0
553 Robotnik Automation S.L.		Paterna, Valencia	ES	60,0	2024	5,7	0,6
555 Nanosurf Inc.		Woburn	US	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
556 Nanosurf GmbH		Langen	DE	100,0	2025	0,3	0,0
557 Nanosurf China Ltd.		Shanghai	CN	100,0	2025	0,3	-0,3
558 Nanosurf UK Ltd.		Berkshire	GB	100,0	2025	-0,1	-0,1
562 Evonik Oxeno LLC		Piscataway	US	100,0	2025	10,7	1,8
569 Windkraft Polum GmbH		Essen	DE	74,9	2024	2,1	-0,2
576 Novachem S.A.		City of Buenos Aires	AR	100,0	2025	4,5	1,8
579 Datumate Inc.		Pikesville	US	100,0	k.A.	k,A,	k,A,

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
587 Deponieverwaltungsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH		Essen	DE	100,0	2025	0,0	0,0
589 LGS Betriebs GmbH		Essen	DE	100,0	2024	-0,8	-5,3
591 Roschmann United GmbH		Gersthofen	DE	100,0	2024	12,9	-4,1
592 RAGS GP S.a.r.l.		Luxembourg	LU	100,0	2024	0,1	0,0
599 Vetro Holdings Inc.		New Haven	US	100,0	2024	15,1	-9,4
620 Nanoscribe China Co., Ltd.		Shanghai	CN	100,0	2025	0,3	0,0
622 Nanoscribe Inc.		Wilmington, Delaware	US	100,0	2025	0,1	0,0
624 LAB14 Inc.		Woburn	US	100,0	2024	-0,3	-0,3
625 Bernwood E C S Limited		London	GB	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
626 Roder Space Solution PTE.LTD.		Singapore	SG	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
627 BRYCK Startup Alliance GmbH		Essen	DE	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
628 Fiftyone Seven GmbH & Co. KG		Essen	DE	74,9	2025	3,6	-0,3
629 Fiftyone Seven Management GmbH		Essen	DE	74,9	2025	0,0	0,0
630 Evonik Fuhua New Materials (Sichuan) Co., Ltd.		Leshan	CN	51,0	2025	7,1	-0,2
631 LAB14 SINGAPORE PTE. LTD.		Singapore	SG	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
632 Evonik Oxeno Holding GmbH	3)	Marl	DE	100,0	2025	215,3	0,0
633 SYNEQT GmbH	3)	Marl	DE	100,0	2025	1,0	0,0
634 SaC - Schule auf Consol GmbH & Co. KG		Essen	DE	50,0	2025	-0,1	-0,1
635 SaC - Schule auf Consol Management GmbH		Essen	DE	50,0	2025	0,0	0,0
637 Alfa Tech New Zealand Limited		Auckland	NZ	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
641 RÖDER Middle East GmbH		Büdingen	DE	100,0	k.A.	k,A,	k,A,
642 FLÄCHENENTWICKLUNG ZOLLVEREIN MANAGEMENT GMBH		Essen	DE	50,0	2025	0,0	0,0
643 FLÄCHENENTWICKLUNG ZOLLVEREIN GMBH & CO. KG		Essen	DE	50,0	2025	0,0	0,0
4. Assoziiertes Unternehmen (at equity)							
158 Evonik Treibacher GmbH		Treibach/Althofen	AT	25,0	2024	14,3	9,3
227 logport ruhr GmbH		Duisburg	DE	50,0	2025	2,4	-0,1
393 Zeltbau Och GmbH		Ronneburg	DE	20,0	2024	0,1	0,0
438 PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH		Nürnberg	DE	50,0	k.A.	k,A,	k,A,
585 IFMG Corp.		San Ramon	US	39,0	k.A.	k,A,	k,A,



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
636 SWX Innovators GmbH		Saarbrücken	DE	20,0	k.A.	k,A, k,A,
5. Assoziiertes Untern. (nicht at equity)						
2 40-30 Benelux BVBA		Rotselaar	BE	30,0	2025	0,0 0,0
4 40-30 Iberica SL		Madrid	ES	30,0	k.A.	k,A, k,A,
6 40-30 SEA Ltd.		Singapur	SG	20,0	2024	-0,1 0,0
7 40-30 UK Ltd.		Crawley	GB	35,0	k.A.	k,A, k,A,
10 ABCR Laboratorios, S.L.		Forcarei	ES	50,0	2025	12,6 0,5
15 ARG mbH & Co. KG		Oberhausen	DE	25,3	2025	6,2 33,6
16 ARG Verwaltungs GmbH		Oberhausen	DE	25,0	2025	0,0 0,0
30 DAH1 GmbH		Duisburg	DE	50,0	2024	-1,5 -0,3
31 Polyplastics-Evonik Corporation		Tokio	JP	50,0	2025	22,4 1,6
43 kineo finance AG		Basel	CH	41,2	k.A.	k,A, k,A,
63 ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH		Bottrop	DE	50,0	2024	0,0 0,0
66 ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH		Moers	DE	33,3	2024	4,1 0,6
67 Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH		Hamm	DE	20,0	2024	0,5 0,0
68 Entwicklungsgesellschaft Mittelstands-park West Castrop-Rauxel mbH		Essen	DE	48,0	2024	0,0 0,0
70 Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH		Herten	DE	48,0	2024	0,0 0,0
208 HPNow ApS		Kopenhagen	DK	24,3	2024	8,7 -3,8
211 IGI S.r.l.		Mailand	IT	50,0	2024	60,2 0,1
212 Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG		Monheim am Rhein	DE	50,0	2025	0,0 -0,1
213 Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH		Monheim am Rhein	DE	50,0	2025	0,0 0,0
221 Kitov Systems Ltd.		Kafr Qasim	IL	26,1	k.A.	k,A, k,A,
246 Norafin Verwaltungs GmbH		Mildenau	DE	28,9	2024	31,2 1,6
263 Projekt Ewald GmbH & Co. KG		Essen	DE	100,0	2024	0,0 0,0
264 Projekt Ewald Verwaltung GmbH		Essen	DE	100,0	2024	0,0 0,0
326 S.A.E.T.I. S.A.		Algier	DZ	33,0	k.A.	k,A, k,A,
328 San-Apro Ltd.		Kyoto	JP	50,0	2025	18,8 5,7
352 TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG		Marl	DE	49,0	2024	2,1 0,5
353 TÜV Nord InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH		Marl	DE	49,0	2024	0,0 0,0
354 Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG		Marl	DE	50,0	2025	0,4 0,0

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴
355 Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH		Marl	DE	50,0	2025	0,0 0,0
359 Vestaro GmbH		München	DE	49,0	2024	0,2 -0,1
382 Windkraft Lohberg GmbH		Dinslaken	DE	33,3	2024	1,2 0,2
386 Windpark Hünxer Heide GmbH		Hünxe	DE	33,3	2024	2,9 0,1
388 Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Dinslaken	DE	46,5	2024	48,5 10,2
410 Thai Peroxide Company Ltd.		Saraburi	TH	100,0	2025	50,8 3,7
412 RSI Capital GmbH		Essen	DE	49,0	2024	0,1 0,1
434 Zhejiang Rebirth - Porocel Innovation Co. Ltd.		Ningbo	CN	22,5	2025	2,9 0,6
463 snabble GmbH		Bonn	DE	18,1	2024	-1,3 -0,9
489 H2UB GmbH		Essen	DE	40,0	2024	0,4 -0,5
504 Swiss-German MonoRail Group GbR		Darmstadt	DE	47,5	k.A.	k,A, k,A,
522 Trade4Sports GmbH		Köln	DE	33,3	2024	1,2 -0,1
559 SuZhou Haizisi Nanotechnology Co. Ltd.		SuZhou	CN	20,0	k.A.	k,A, k,A,
566 HYVE Innovation Switzerland GmbH		Burgdorf	CH	49,0	2024	0,4 0,0
568 Chrysalix Carbon Neutrality Fund Coöperatief U.A.		Delft	NL	24,5	2025	1,5 -0,6
570 Freiheit Emscher Entwicklungsgesellschaft mbH		Essen	DE	33,3	2024	3,7 -0,9
582 SCIL-Nanoimprint B.V.		Eindhoven	NL	23,1	2023	9,0 -0,5
6. Sonstiges Unternehmen						
37 TTL Real Estate GmbH		Frankfurt am Main	DE	33,3	2025	157,2 -0,2
39 Deutsche Netzmarketing GmbH		Köln	DE	2,6	2023	9,4 4,3
60 EBZ Service GmbH		Bochum	DE	3,6	2023	7,6 0,7
69 Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO		Oberhausen	DE	0,2	2024	0,4 -0,2
176 Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG		Essen	DE	13,5	2025	16,8 -1,1
193 Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung		Hamm	DE	5,4	2024	23,0 1,0
220 Joblinge gemeinnützige AG Ruhr		Essen	DE	18,2	2024	0,1 0,0
294 Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Düsseldorf	DE	5,0	2024	107,5 6,6
339 Stadtmarketing Herne GmbH		Herne	DE	3,0	2024	0,7 -0,2



Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
340 Stadtmkteting-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH		Gelsenkirchen	DE	2,4	2024	0,1	-0,1
341 STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	3)	Duisburg	DE	5,2	2024	0,1	0,0
374 Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Moers	DE	8,0	2025	17,6	0,6
380 WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH		Herten	DE	1,7	2024	0,5	-0,5
392 WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Düsseldorf	DE	6,6	2007	6,4	0,3
422 Vertical Topco S.á r.l.		Luxemburg	LU	8,0	2024	635,8	-0,4
431 Realtime Robotics, Inc.		Boston	US	1,5	k.A.	k,A,	k,A,
465 sciara GmbH		Potsdam	DE	11,0	2024	0,1	-0,1
474 Venda Robotix Ltd.		Tel-Aviv	IL	9,5	k.A.	k,A,	k,A,
494 German Rail Group Engineering & Consulting GbR		Darmstadt	DE	16,4	k.A.	k,A,	k,A,
548 UNISERS AG		Zürich	CH	9,0	2023	10,1	-2,7
583 Welterbe Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG		Frankfurt am Main	DE	5,1	2024	12,4	1,8
588 Scewo AG		Winterthur	CH	5,9	2024	4,6	-4,0
595 Starvue Mezzanine Holding LLC		Washington	US	10,0	k.A.	k,A,	k,A,
596 1155B Co Investment, L.P.		New York	US	8,0	2025	11,7	-0,4
597 GHG B.V.		Rotterdam	NL	32,6	2024	102,0	5,9
598 Leipziger Straße S.a.r.l.		Luxembourg	LU	10,1	2024	26,9	2,6
600 Sofia S.C.S.		Munsbach	LU	10,1	2025	46,0	1,9
601 Charles S.C.S.		Munsbach	LU	10,1	2025	16,2	1,0
602 Lenbachgärten GP S.a.r.l.		Munsbach	LU	10,1	2025	0,0	0,0
603 Jamestown Schanzenstraße GmbH & Co KG		Köln	DE	31,9	2024	42,4	-2,1
604 Schinkel S.C.S.		Luxembourg	LU	33,1	2024	33,2	-0,8
605 JT IDB Investors L.P.		Atlanta	US	6,9	2024	26,3	1,0
606 RFR AcquiCo 33 S.a.r.l.		Luxembourg	LU	24,9	2024	-7,3	-4,3
607 RFR AcquiCo 34 S.a.r.l.		Luxembourg	LU	24,9	2024	-7,9	-4,7
608 RFR AcquiCo 35 S.a.r.l.		Luxembourg	LU	24,9	2024	7,3	-4,3
609 RFR AcquiCo 36 S.a.r.l.		Luxembourg	LU	24,9	2024	-6,7	-4,0
610 Schinkel 2 S.C.S.		Luxembourg	LU	33,1	2024	9,9	-7,3
611 PCM Co-Investors L.P.		Atlanta	US	12,5	2024	56,9	-9,4

Name der Gesellschaft	An-mer-kungen	Sitz	Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres-ergebnis in Mio. Euro ⁴	
612 Splitburgo - Sociedade Imobiliaria, S.A.		Lissabon	PT	33,1	2024	27,9	0,9
613 313-315 S Congress Ave Holdings JV, L.P.		New York	US	14,3	k.A.	k,A,	k,A,
614 H2T Objektgesellschaft mbH & Co KG	3)	Frankfurt	DE	5,1	2024	4,7	1,8
615 Tuchlauben Immobilien GmbH		Wien	AT	24,7	2024	-16,1	1,0
616 Lenbachgärten Service GmbH & Co. KG		München	DE	50,0	2024	-0,1	-0,1
623 AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG		Bosau	DE	0,3	2024	43,0	42,7
644 Imec.xpand II CommV		Leuven	BE	1,7	2024	53,2	-2,6
645 Stardom Media Ventures, L.P.		Tel Aviv	IL	4,3	2024	43,6	-4,6

Sonstige Beteiligungen

119 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.		Rizhao	CN	50,0	2025	11,3	-3,3
396 Neolyse Ibbenbüren GmbH		Ibbenbüren	DE	50,0	2025	24,0	0,1
397 Veramaris (USA) LLC		Blair	US	50,0	2025	53,4	7,2
398 Veramaris V.O.F.		Delft	NL	50,0	2025	43,7	-10,4



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RAG-Stiftung, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RAG-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAG-Stiftung, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kuratoriums für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das Kuratorium ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stiftung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Stiftung bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

- Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.
 - planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 6 Abs. 2 StiftG NRW

Wir haben die Erhaltung des Stiftungsvermögens zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 satzungsgemäß verwendet.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 6 Abs. 2 StiftG NRW unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr satzungsgemäß verwendet wurden, sowie einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile in Bezug auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel beinhaltet. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Düsseldorf, den 2. April 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

Rouven Schmidt
Wirtschaftsprüfer

